

Der Grundstein

Wochenblatt des Deutschen Bauarbeiterverbandes

Veröffentlichungsblatt der Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Bauarbeiter „Grundstein zur Einigkeit“ Zusatztafel

Das Blatt erscheint zum Sonnabend jeder Woche. Abonnementspreis pro Quartal M. 2 (ohne Postgeld), bei Zusendung unter Kreuzband M. 2,40	Herausgegeben vom Deutschen Bauarbeiterverbande Hamburg 25, Wallstr. 1	Schluß der Redaktion: Montag mittag 1 Uhr. Vereins-Anzeigen werden mit 30 Pf für die dreigespaltene Zeile oder deren Raum berechnet
---	---	---

Kriegsopfer.

Noch niemals hat die Menschheit einen solchen Krieg gesehen. Rund um den Erdball rast der Schlachtensturm. In Europa liegen sich die Heere auf zwei langen Fronten, vom Jura bis zum Kanal und von den Karpathen bis zum Baltikum, gegenüber. Daneben ringt Oesterreich an der Donau mit den serbischen Armeen. Die Heere der Türkei, verstärkt durch afghanische und andere moslemitische Streiter, berennen die kaukasische Grenze des russischen Reiches und bedrohen auf der andern Front die englische Verkehrsader des Suezkanals. In den afrikanischen Kolonialländern wechelt man Kugeln. Im fernen Ostasien überfällt Japan das deutsche Schutzgebiet. In allen Meeren dampfen die Kriegsfahrzeuge und spähen nach feindlichen Kräften und feindlichem Gut umher. In der Nordsee, im Atlantischen, im Stillen und im Indischen Ozean donnerten schon die Geschütze. Wo ist das Land und das Volk, das von diesem größten aller Kriege ganz unberührt bliebe?

In allen fünf Weltteilen reißt man die Mannschafft in die Schlachtereie ein. Der Kanadier kämpft neben dem Australier, der Aufschmann neben dem Indianer, der sibirische Dschige neben dem Deutschrussen. Mehr als die halbe Welt ist den Mächten des Dreiverbandes untertan, und was sie an streitbaren Menschen geben kann, das schafft sie heran, um es auf den flandrischen Feldern oder in den Sümpfen Polens als Kanonensfutter zu verwenden. Und in allen fünf Weltteilen fäßt man die furchtbare zerrüttende Wirkung dieses ungeheuren Zusammenstoßes. An keinem Lande, das irgendwie mit dem Weltverkehr verbunden ist, geht die Erschütterung des Wirtschaftslebens spurlos vorüber; ob die europäischen Neutralen, ob die Staaten Nord- oder Südamerikas, ob Australiens oder Ostasiens — sie alle leiden schwer unter den Hemmungen und Fährnissen, die dieser Krieg dem Handel bringt, an der Störung des Absatzes, an der Unterbindung der Produktion.

Aber am schwersten von allen Verlusten, die der Krieg der Menschheit bringt, sind die Verluste an Blut und Leben. Man vermag nicht zu sagen, wie groß diese Verluste bis jetzt schon waren, noch weniger, wie groß sie werden mögen. Annähernd 20 Millionen Streiter mögen unter den Fahnen stehen. Noch nie, so lange die Menschheit den Erdball bevölkert, hat der blutige Wahnsinn des Krieges in solcher Größe getobt. Hunderttausende, vielleicht Millionen blühender Menschenleben wird er zerstören, mehr noch wird er mit bauerndem Siechtum schlagen. Man steht und fragt: Ist dies das Ziel aller Menschheitskultur? Soll der gewaltige Aufstieg der Menschheit in diesem fürchterlichen Verhängnis gipfeln, gegen das alle Grausamkeit der Natur verblasst?

Doch was nützen solche Gedanken. Kein Mensch vermag den Dingen einen andern Lauf vorzuschreiben. Die lieblichen Ideen der frommen Schmärer vom ewigen Frieden erscheinen uns heute wie Seifenblasen, an denen sich Kinder für einen ständigen Augenblick ergötzen, die zerplatzen, sobald sie ein Staubkörnchen trifft. Wir sehen die lange Reihe der Namen unserer gefallenen Verbandskollegen in dieser Nummer unseres Blattes und im gleichen Augenblick steht der furchtbare Ernst der Tatsachen vor uns. Das ist die Wirklichkeit. Das ist der Krieg.

Diese Namen lassen die Gedanken an den Verlauf des Krieges noch einmal lebendig werden. Mancher von ihnen mag schon gefallen sein, als deutsche Truppen den ersten Schritt in das feindliche Belgien taten.

Mancher von ihnen mag erschossen auf dem Rasen gelegen haben, als die Zurückgebliebenen über die schnelle Bezwingung Lüttichs und Namurs frohlockten. Viele sind darunter, die ihr Leben ließen, um die kühne Offensive der Franzosen in Lothringen und im Elsaß zurückzuweisen. Andere wieder werden den schnellen, wichtigen Vorstoß des deutschen rechten Flügels durch Nordfrankreich nach Paris mit dem Leben gebüßt haben, und andere werden bei dem folgenden Zurückweichen und dem langwierigen Stellungskampf an der Marne und an der Aisne, in den Argonnen und im Woivre erblichen sein, mancher inmitten der Kameraden, mancher aber auch als einsamer Posten oder Aufklärer. Und wie viele werden zu den ungeheuren Opfern gehören, die auf Flanderns blutgetränkten Ebenen dahinsinken.

Viel Glück zum Jahreswechsel
wünschen allen Verbandsmitgliedern
und allen Lesern unseres Blattes
Die Redaktion + Der Vorstand

Nach dort, wo unsere Soldaten das Land gegen die gewaltige Uebermacht der Heere des Jaren verteidigen, kämpfen viele von unsrer Kollegen, wie die Nachrichten, die wir von dort erhalten, beweisen. Unter den Gefallenen, deren Namen wir heute veröffentlichten, fiel mancher bei der Verteidigung Ostpreußens, bei der großen und siegreichen Schlacht von Tannenberg, später bei dem kräftigen Vorstoß in das russische Polen, in den endlosen, aufreibenden Kämpfen, die die größten Anforderungen an Mannschaften und Führer stellen.

Die Namen vieler gefallener Verbandskollegen aber werden wir nie erfahren. Vielleicht sind auch unter den Verteidigern des deutschen Stützpunktes in Ostasien, unter den Verteidigern Tjingtaus Kollegen gewesen, die gerade ihrer Dienstzeit genügen und sich schon darauf freuten, bald wieder in der Heimat zu sein und als Bauarbeiter dem ruhigen Gewerbe nachgehen zu können. Und vielleicht liegt auch mancher unserer Kollegen auf dem Meeresgrunde, gefallen im Seegefecht gegen eine vielfach überlegene feindliche Macht.

Unter den gefallenen Kollegen, deren Namen wir heute veröffentlichten, befinden sich mehrere, die einst unserer Organisation als Vertrauensmänner dienten. Wir hören hier keinen hervor. Sie alle sind im gleichen Dienst gefallen, sie alle taten ihre Pflicht. Aber wir müssen leider befürchten, daß weit mehr der Unern geblieben sind, als unsere Liste ausweist. Nach einer sorgfältig ausgeführten Zusammenstellung enthalten die ersten hundert Verlustlisten, deren letzte am 14. Dezember ausgegeben ist, die Namen von 127 511 Toten, 494 371 Verwundeten und 140 070 Vermissten des Landheeres, und 1442 Toten, 1314 Verwundeten und 1397 Vermissten der Marine. Das ergibt einen Gesamtverlust von 761 952 beim Landheer und 4153 bei der Marine. Mehr als eine dreiviertel Million der zum Kriege ausgezogenen Volksgenossen ist also bereits auf die eine oder andere Weise ausgeschieden. Wie viele unserer Verbandskollegen dabei sind, entzieht sich zunächst noch jeder Schätzung.

Es wäre töricht, heute die Erwartung anzusprechen, daß dies fürchterliche Schlachten bald zu Ende ginge. Wie die Sachlage ist, muß man vielmehr noch mit einer recht langen Dauer des Krieges rechnen. Die

Angriffskraft der französischen Heere ist noch nicht gebrochen. Wohl hat auch Frankreich schwere Verluste erlitten, wahrscheinlich nicht geringere als das nach zwei Fronten kämpfende Deutschland. Die belgische Armee dürfte nahezu aufgerieben sein. Aber England, das bisher kaum mehr als eine halbe Million Soldaten nach dem Festlande geschickt hat, bereitet neue große Nachschübe vor, und es wird in der Lage sein, noch drei- oder viermal so viel nach Frankreich zu schaffen. Nicht nur Großbritannien selbst, sondern seine ganzen ungeheuren Kolonialgebiete stehen ihm als Rekrutierungsfeld zur Verfügung. Fast ebenso unbefränkt sind die Quellen, aus denen Rußland sein Menschenmaterial schöpfen kann. Denkt man an diese Möglichkeiten, so möchte man ernstlich an dem schließlichen Siege unseres Landes zweifeln. Aber wir wissen, daß nicht bloße Menschenmassen den Sieg entscheiden. Schwer fällt ins Gewicht, wie die ins Feld geführten Menschenmassen im Gebrauche der Waffen ausgebildet sind. Und da darf man ruhig aussprechen, daß kein anderes Land eine so große Zahl ausgebildeter Streiter stellen kann, als Deutschland. Und nicht wenig hängt von dem Geiste ab, der die Truppen befeuert. Wie aber mag der Geist beschaffen sein, mit dem die farbigen Afrikaner und die Waffen für ihre Ausbeutung und Skavenhalter führen? Mit welchen Empfindungen und Wünschen mögen die russischen Bauern den Kriegsdienst leisten, sie, die den Hunger und die Kälte als Inbegriff russischer Herrlichkeit kennen! Was mögen die Halbtiere aus den sibirischen Einöden für die neuzeitige Kriegsführung bedeuten?

Das deutsche Volk weiß, wofür es diesen Kampf führen muß. Der Letzte im Volke weiß es und ist nicht Hundstot genug, um sein Land in diesem fürchterlichen Ringen, wo die halbe Welt es bedroht, zu verlassen. Die wenigen, die in sicherer Deckung mit diesem Gedanken spielen, stellen sich damit selbst jenseits jeder Gemeinschaft. Und dies Volk, das noch niemals so einig in einem Kriege war, wie in diesem, wird sich auch diesmal behaupten. Dies Volk wird alle Opfer bringen, zu denen es fähig ist. Es wird die höchsten Kräfte einsetzen, um sich durchzuschlagen. Wir dürfen auch hoffen, England zu einem angemessenen Frieden zu nötigen. Wohl reicht der Arm seiner Macht um den Erdball, wohl beherrscht seine Flotte die Meere in allen Zonen; aber auch das gewaltige England hat seine sehr verwundbaren Stellen, und gelingt es den deutschen Seekriegsmitteln, seine Lebensmittelfuhr ernstlich zu gefährden, so wird auch dort die Neigung zum Frieden wachsen. Zu einem Frieden selbstverständlich, der der deutschen Volkswirtschaft die Bewegungsfreiheit läßt, die dem ganzen Volke so notwendig ist, wie dem einzelnen die Luft zum Atmen. Dafür kämpfen unsere Armeen. Und dafür sind alle die vielen Opfer gefallen, um die heute in Deutschland Hunderttausende von Müttern und Kindern weinen. Das wollen wir den Opfern des Krieges genügen: sie sind nicht gefallen, um wankende Throne zu stützen, um die Dividenden der Aktionäre der Rüstungsindustrie zu erhöhen, sie sind gefallen für ihre Heimat und für ihr Volk. Und darum mißt sich in unsere Trauer nicht das niederdrückende Gefühl, daß alle diese unsere Freunde und Kollegen ihr Leben einem stuchwürdigen Ziele geopfert haben, sondern das erhebende Bewußtsein: sie starben für die Größe und das Glück der Gesamtheit.



Zum neuen Jahre.

Wenn dieses Blatt in die Hände unserer Kollegen kommt, ist das alte Jahr bereits abgelaufen und ein neues hat begonnen. Stillter als die letzten wird es empfangen werden; denn wer möchte es wie sonst mit fröhlichem Jubel begrüßen? Die Trauer ist an seiner Schwelle, und bei seinem Einzug begegnen ihm die Schatten der gefallenen Helden. Viele von denen, die das abgelaufene Jahr bei seinem Einzug noch fröhlich begrüßten, die so vieles von ihm gemäht und erhofft, sie liegen heute in kalter Erde, und die sich einst mit ihnen gefreut, beweinen die jäh geschiedenen Toten. In uns lebenden aber erhebt sich an der Jahreswende erster als je die Frage: was wird das neue Jahr uns bringen? Niemand weiß es. In Dunkel gehüllt ist der Zukunft Schoß, und kein Seher kann uns prophetisch Verborgenes nennen. Aber das wissen wir, daß beim Einzug des neuen Jahres kein Wunsch ans so vielen deutschen Herzen steigt und von so vielen deutschen Lippen klingt, wie der Wunsch, daß der blutige Krieg bald siegreich für uns beendet werde und Friede einkehre auf dem Erdenrund. Daß der Bauer bald freier zurückkehre zu seinem Pflug, der Kaufmann in sein Kontor, der Arbeiter auf den Bau, in die Werkstatt und Fabrik. Daß sie bald alle in friedlicher Arbeit daran schafften, die Wunden zu heilen, die der Krieg uns geschlagen hat.

Aber freilich wissen wir auch, daß das neue Jahr bei den Gegnern Deutschlands mit den gleichen Wünschen für ihre Völker empfangen wird. Auch diese Völker wünschen für sich nicht nur den Sieg, sondern darüber hinaus sogar die völlige wirtschaftliche und politische Vernichtung Deutschlands. Wenigstens gilt das von England, und in Frankreich ist erst kürzlich von sozialistischer Seite erklärt worden, an einen Frieden sei nicht zu denken, bevor nicht Deutschland niedergedrungen und Elend-Notbringen wieder französisch sei. Das deutsche Volk ist aber nicht gewillt, sich niederringen zu lassen. In ihm lebt auch heute noch, wie am Anfang des Krieges, der mächtigste Wille zum Siege fort. So geht der Kampf im neuen Jahre in alter Heftigkeit weiter. Neue Streiter werden auf die Kampfplätze geworfen. Sie füllen die Lücken der Gefallenen und Verwundeten aus und vergrößern die Heere ins Gigantische. Neue und große Opfer, dessen ist sich das deutsche Volk am Anfang des Jahres bewußt, wird es in diesem Jahr noch bringen müssen. Es wird sie bringen um seine Unabhängigkeit und Freiheit, und wir dürfen zuversichtlich hoffen, daß den Feinden unseres Volkes ihr Vorhaben nicht gelingen wird.

Wartet so schon für das ganze Volk im neuen Jahre eine schwere Zeit, so für die Arbeiterchaft in doppeltem Maße. Zwar ist es gelungen, die Arbeitslosigkeit erheblich einzuschränken; aber für große Arbeiterkreise ist doch keine Arbeit zu beschaffen. Bei der großen Teuerung der Lebensmittel müssen sich selbst die Arbeitenden aufs äußerste einschränken, wieviel mehr noch jene, die auf die knappen Unterstüßungen angewiesen sind! Es wird das Bestreben der Arbeiterorganisationen sein, wie im alten, so auch im neuen Jahre das schwere

Los der Arbeiterchaft nach Möglichkeit zu erleichtern. Insbesondere werden sie gemeinsam mit den Arbeitgebern auf die Beschaffung von Arbeit hinarbeiten. Soweit es an Arbeit mangelt, werden sie nicht nur nach Möglichkeit selbst ihren Mitgliedern beibringen, sondern auch dafür sorgen, daß die öffentliche Hilfsfähigkeit nicht erlahmt. Auch gegen die steigende Lebensmittelteuerung werden sie ankämpfen.

Man vermag sich gar nicht vorzustellen, wie traurig es heute für die Arbeiter ausfiele, wenn diese nicht ihre starken Organisationskräfte hätten. Das ohnehin so schwer getroffene Wirtschaftsleben hätte noch bedeutend mehr gelitten. Bei der einsetzenden großen Arbeitslosigkeit hätten die Unternehmer die Löhne ganz nach Belieben herabsetzen und die sonstigen Arbeitsbedingungen verschlechtern können. Das wachsende Gewissen in der schlechten Zukunft hätte gefehlt, und nicht nur während, sondern auch nach dem Kriege wären sich die Arbeiter trotzlosen Verhältnissen gegenüber. Mit Hilfe ihrer Organisationen können sie ihre früher erzwungenen Löhne und Arbeitsbedingungen fast überall in vollem Umfang aufrechterhalten. Nach dem Kriege können sie weiter aufbauen auf dem, was sie früher geschaffen. Dazu ist freilich nötig, daß sie ihre Organisationen auch während des Krieges stark und leistungsfähig erhalten. Wer etwa glaube, nach dem Kriege bräuchten die Arbeiter ihre Organisationen nicht mehr, weil ja nun die Unternehmer plötzlich gut und vernünftig geworden seien und weil auch die Staatsgewalt die Arbeiter in Zukunft nicht mehr so wie früher behandeln werde, der befände sich in einem verhängnisvollen Irrtum. Der Krieg schafft den natürlichen Gegensatz nicht aus der Welt, der zwischen Unternehmern und Arbeitern besteht und der daher rührt, daß beide einen möglichst hohen Anteil am Arbeitsvertrag haben wollen. Dieser Gegensatz ist nur vorübergehend notwendig überbrückt, weil Unternehmer und Arbeiter zunächst das größere und wichtigere Ziel verfolgen, die nationale Selbständigkeit unseres Landes zu sichern. Sobald dieses Ziel erreicht ist, werden Unternehmer und Arbeiter wieder wie früher ihre einander entgegengesetzten Interessen verfolgen. Und dann werden die Arbeiter starker Organisationen dringend bedürfen. Ihre Tage wird um so günstiger sein, je fester ihre Verbände sind.

Aber auch die Hoffnungen auf eine gerechtere Behandlung der Arbeiter durch die Staatsgewalt darf man nicht übertreiben. Gemäß ist den Arbeitern während des Krieges manches Zugeständnis gemacht und ihren Organisationen manches Lob spendet worden, worauf sie in normalen Zeiten noch lange warten können. Aber auch hier darf man nicht vergessen, daß das Geschehen ist, um die Einigkeit des Volkes für die Dauer des Krieges zu erhalten und so zur Stärkung und Überwindlichkeit Deutschlands beizutragen. Was nach dem Kriege kommen wird, bleibt abzuwarten. Es ist zwar anzunehmen, daß manche amtlichen Stellen heute der Ueberzeugung sind, daß die kleinliche Nachschickpolitik von früher gegen die Arbeiterchaft nach dem Kriege nicht mehr einsehen darf. Und wenn der Reichstagsler in der letzten Reichstagsitzung versprach, für seine Person dafür zu kämpfen, daß es fortan „nur

noch Deutsche“ bei uns gebe, so darf man daraus wohl schließen, daß der oberste Reichsbeamte persönlich der Meinung ist, den Arbeitern dürfe nach dem Kriege die volle staatsbürgerliche Gleichberechtigung nicht mehr vorenthalten werden. Aber der oberste Reichsbeamte ist nicht die Reichsgewalt, ganz abgesehen davon, daß auch diese nicht allmächtig ist. Das zeigt schon der Stand der öffentlichen Arbeitslosenfürsorge, der dadurch gekennzeichnet wird, daß sich sehr viele Gemeinden auf diesem Gebiet um die Wünsche der Reichsregierung bis jetzt einfach nicht gekümmert haben.

Wie einflussreiche Kreise aber den jetzigen Bürgerfrieden denken, davon zeugt jenes von uns veröffentlichte Schreiben, in dem der Polizeipräsident von Posen unserm Posener Zweigvereinsvorstand mitteilte, er wolle „bis auf weiteres“ davon absehen, daß ihm die Veränderungen im Zweigvereinsvorstand angezeigt werden. Der Herr Polizeipräsident hat also nur mit Rücksicht auf die jetzt notwendige Einigkeit vorübergehend auf die Verfolgung seiner alten Ziele verzichtet. Daß er damit nicht allein steht, das zeigt die amtliche Erklärung, die seinerzeit von Wolffs Telegraphenbureau verbreitet wurde, als der Berliner Polizeipräsident seine Verfügungen zurücknahm, die mehrere Gewerkschaften dem politischen Paragraphen des Reichsvereinigungsgesetzes unterstellten sollten. In der amtlichen Erklärung war ausdrücklich gesagt, „diese Maßnahmen, die der Größe und dem Ernst der Zeit Rechnung trügen, ließen natürlich nicht die Deutung zu, daß in den betreffenden Einzelfällen der von den Behörden bisher vertretene Rechtsstandpunkt nunmehr aufgegeben worden sei“. Es wäre also nichts verkehrter, als zu glauben, daß sich alle Gegner der Arbeiterbewegung während des Krieges in ihre Freundschaft verwickelt hätten und daß nach dem Kriege wiederum verschiedene Klassen Deutschlands eitel Friede und Eintracht herrsche. Der Bürgerfriede ist ein notwendiges Mittel zu dem Zweck, die Kraft des Volkes während des Krieges aufs höchste zu steigern. Nach dem Krieg werden auf allen Gebieten des Lebens die Interessenkämpfe nicht mehr beginnen. Man wird die Arbeiterbewegung auf nicht mehr mit denselben Mitteln bekämpfen können wie ehemals; aber das ist allen Gegnern der Arbeiterbewegung auch nicht gemeint, den Arbeitern freiwillig Zugeständnisse zu machen, das sprach schon vor einigen Wochen die „Deutsche Arbeitsbeziehung“ aus, indem sie die Ablehnung des allgemeinen, gleichen Wahlrechts auch für die Zukunft damit begründete, daß gleiche Pflichten der Volksgenossen im Kriege noch lange nicht gleiche Rechte im Frieden zur Folge haben müßten.

Wir werden also auch in der Zukunft unsere starken Organisationen ebenso dringend wie vor dem Kriege brauchen. Je stärker sie sind, je größer ihr Einfluß im öffentlichen Leben ist, desto eher werden wir die Früchte pflücken können, die trotz alledem auch für die Arbeiter aus der blutigen Saat des Krieges sprießen werden. Darum muß es auch im neuen Jahre die Aufgabe aller unserer Kollegen sein, mit aller Kraft für die weitere Festigung des Verbandes zu wirken.

Einer von vielen.

Berlin, den 5. August 1914.

Mein lieber Freund August!

Es drängt mich, Dir ein letztes Lebenswort zu sagen. Morgen komme ich zum Regiment Nr. 50 nach Deutsch Eylau. Mit Wehmut denke ich der Zeiten, wo wir uns über das, was nun ist oder noch kommen wird, unterhielten. Nun rollt das Rad des Schicksals über uns hinweg. Müde ich doch mit Dir noch darüber sprechen können! Nun muß ich weg, und hinter mir verstreut gran das Ziel meines Lebens. Doch glaube ich fest an das Naturgesetz, daß die Energie nicht verschwinden kann; sie wird sich eines Tages wieder zeigen. Nimm das Versprechen von mir, daß ich mich bemühen werde, solange meine Kräfte reichen und ich meiner Sinne mächtig bin, auch unter Tieren den Weg zu heilen. Grüße Deinen Bruder Georg von mir, wenn Du ihn wieder zu Gesicht bekommst, ebenso E. Lehmann und E. Lange. Besonders sei Du und Deine Frau dießmal gegrüßt von Deinem scheidenden Freund Fritz Gerike.

Von all den Briefen und Karten, die ich bei Ausbruch des Krieges bekommen, hat mich keiner und keine innerlich mehr erregt als dieser Brief eines treuen und lieben Freundes. Auf der Arbeitsstelle in Berlin habe ich ihn kennen gelernt, und jahrelang habe ich hinter im Winkel neben ihm gewirkt. Vom ersten Augenblick an gefiel mir an ihm kein laueres Wesen, sein schöner, gerader, proletarischer Charakter. Er war ein stiller, nachdenklicher Mann, ein Philosoph und revolutionärer Kämpfer zugleich. Wir lebten in den Verbänden zusammen Goethes „Rau“, Heine, Gomez und Clara Müller, und wenn wir zusammen Arbeit suchten, erörterten wir unterwegs neben politischen und gewerkschaftlichen Fragen auch gelegentlich philosophische Probleme, sprachen etwa über Büchners „Kraft und Stoff“ oder Richies „Parathultra“. Wer Fritz Gerike nicht näher kannte, hätte hinter diesem einfachen

schlichten Mauerer keinen stillen Denker und grübelnden Philosophen gesucht. Er war einer von jenen gütlichen Arbeitern, die still und emsig für unsere Bewegung arbeiteten, aber sich stets bescheiden in Hintergrund hielten. In unserem Verband tat er als Hauswart, auf dem Bau, in Sitzungen und Versammlungen jede notwendige Kleinarbeit als selbstverständliche Pflicht. Das gleiche tat er für die Partei und die Genossenschaft. Immer war er selbstlos und hilfsbereit. In einer Zeit, da es mir schiedlich ging, hat er mir wiederholt seine kleinen Ersparnisse an, obwohl er in jener Zeit als Familienvater selbst mit Arbeitslosigkeit und Not zu rechnen hatte. Er war ein guter Mensch und ein treuer, ungenüßiger Freund. Er war nichts weniger als feige, und daß er für eine große und gute Sache unbedenklich selbst sein Leben opfern würde, das hat er mir bei den ersten Demonstrationen für ein besseres Preußenwahlrecht in Berlin wiederholt erklärt. Selten war er so begeistert wie damals, als wir, den Sozialistenmarsch und die Marxillalje singend, von der Polizei attackiert, durch die Berliner Straßen zogen.

Wenn dieser Mann nun, da das bedrängte Vaterland ihn rief, trotzdem in voll bewußtgem Ton von dem rollenden Rad des Schicksals sprach, so habe das seine guten Gründe. Er hatte in seinem Vaterland, das auch er nun zu schützen berufen war, nicht das gefundene, auf was er, wie Millionen seiner Arbeitsbrüder, Anspruch zu haben glaubte. Er gehörte zu denen, von denen man einst behauptet hätte, daß sie nicht wert seien, den Namen Deutsche zu tragen. Er gehörte zu denen, die mit ganzer Kraft und Leidenschaft ein besseres, schöneres und freieres Vaterland erstrebten und die diese Besserung nur von der Erhaltung des Friedens erwarteten. Dazu kam, daß Fritz Gerike dem Krieg aus Gründen der Menschlichkeit in tiefster Seele abgeneigt war. Der Gedanke, daß seine Pflicht sei, Menschen zu töten, die ihm persönlich nichts getan hatten, die vielleicht ebenso wie er den Krieg bedammten, dieser Gedanke bereitete ihm früher schon körperliche Schmerzen. Weil ich das wollte, deshalb ver-

schütterte mich sein Brief ganz besonders. Ich mußte unwillkürlich den Kniff mit erleben, den Fritz Gerike seit Kriegsausbruch in seiner Seele auskostet. Er mußte sich in gewissem Sinne selbst überwinden, um dem Vaterland dienen zu können. Er hatte, wie Tausende anderer, dem Vaterland ein doppeltes und dreifaches Opfer zu bringen. Daß er es bringen mußte, daran hat er bei der großen Gefahr, in der sich Anfang August unser Land und Groß Berlin befand, wohl keinen Augenblick gezweifelt. Es nahm Fritz Gerike Abschied von Weib und Kindern, von Freunden und Kollegen und zog hinaus ins Feld. Seine Frau schrieb mir später, wie schwer ihm das Scheiden gefallen ist. Es war, als hätte er, daß es ein Abschied vom Leben sei.

Witte Oktober teilte mir unser Berliner Zweigvereinsleiter mit, Gerike habe im Osten einen Schuß in die linke Schulter bekommen, der auch die Lunge verletzete. Er sei ins Lazarett nach Altenstein gekommen, wo er am 5. Oktober nach einer Operation gestorben sei. „Es war gerade sein Geburtstag. Schade um ihn.“ Dann fand ich im „Vorwärts“ folgenden Gedicht, das Fritz Gerike auf Feldwache geschrieben hat:

Auf Feldwache im Reichsfall
am 4. September 1914.

Die dunklen Nebel steigen
schon über die Wälder empor,
bedecken die kühnende Sonne
mit ihrem trüben Flor.

Die ersten Sterne wagen
schnell einen trüben Blick
und lauschen wieder unter
und bringen andre mit.

Und hinter Wolken Wäldern,
hinter der Wolkenreih'n
der langsam steigende Rollmond
leitet den Abend ein.

Weitere Proteste!

Zu den Zweigvereinen, die uns Proteste gegen die Beschlüsse des Verbandes...

Die Verammlung nebst Vorstand war dafür, daß den im Felde stehenden Angeestellten...

Wir teilen diesen Wunsch unserer Gesamtsolidarität zum Ausdruck mit. Unserer wollen wir, daß die Ausübung des vollen Gehalts...

Wir teilen diesen Wunsch unserer Gesamtsolidarität zum Ausdruck mit. Unserer wollen wir, daß die Ausübung des vollen Gehalts...

Ein weiterer Protest ist uns vom Zweigverein Bremen gelaufen. Dieser Zweigverein beschloß...

Bei uns würde es Zeit, daß man die Drohnen bald hinausjähre. Kollege Berg wagt die Behauptung...

Die am 10. 12. 1914 stattgefundene außerordentliche Mitgliederversammlung beschloß...

Diese Resolution wurde mit 61 gegen 5 Stimmen angenommen. Dann sprach Kollege Schäfer über die Veranlassung des Vorstehers...

Die heutige Verammlung protestiert gegen das anmaßende Gebahren des Verbandes...

Wer die Bremer Verhältnisse kennt, der konnte mit ziemlicher Sicherheit darauf rechnen, daß gegen die Beschlüsse des Vorstandes...

lungen zustande gekommen und wäre nicht da, wenn es nach dem Willen der Bremer...

Eine Opposition mit bestimmten Grundföhlen und klarem Willen braucht durchaus nicht schädlich für eine Organisation zu sein...

Das zu der Protestiererei der Bremer Verammlung im allgemeinen. Nun ein paar Bemerkungen zu den Resolutionen. Die erste davon tabelt die Zahlung eines Gehaltsteiles an die eingegangenen Angeestellten...

Die Begehung der Verbandsunterstützung als Form ist gerade in einer Bremer Verammlung interessant, deshalb interessiert mich...

Es ist nun Nacht geworden, Friede in aller Eile, irgendwas in der Ferne klappt ein Mann nur.

Doch Schein ist dieser Friede, Kam'rad, sich diese Wehe an dein und meiner Seite, sie gibt uns and're Lehr'.

Warum stehst du denn beide hier einjam auf der Nacht? Das macht der Krieg im Lande, der hat uns hergebracht.

Siehst du im Norden dunkel, wie sich's im Mondschein hebt, wie dort ein zudend Wetter die Finsternis belebt?

Wenn Abendstille finkt, sieht man Gewitter ziehn, das ist das Wetterleuchten der speidenden Antennen.

Was heller Tag verborgen, dort hinten die milde Schlacht, das kündigt uns gute Stünbe die Finst're, finst're Nacht.

Auch dieses Gedicht ist Ergebnis von der tiefen Annerkennung und dem Ernst mit dem sich Gerlie das Leben aufrichtet. Nach Empfang der Nachricht von seiner Verwundung...

aber ich habe meinem lieben Mann, unsern herzensguten, treuherzigen Vater auf seinem Sterbebett versprochen...

Das ist das Schicksal, und das sind die Wünsche eines von diesen unserer tapferen Streiter. Wegen die Dageim...

Bei einer Landwirtschafspagnie.

Mein Freund Emil! Wenn Dank für Deine Zeilen, für die über den Kollegen Jakob besonders. Ich freute mich...

Seit zwei Monaten bin ich dem preußischen Heer einverleibt, und zwar zunächst einer Landwirtschafspagnie. Ich weiß nicht, ob man mit besondere Fähigkeiten entsetzt hat...

den andern, Unteroffizieren und Gefreiten, ausgelacht. Unter den Unteroffizieren befindet sich so mancher Genosse, die Gefreiten sind fast alle Genossen. Und die Mannschaften? Ich habe aus meiner Ansicht kein Geht gemacht...

Den 17. 12. Lieber Emil! Habe mittlerweile Deinen zweiten Brief erhalten. Ich habe die Zeiten, die Du und mich über Jakob im Grundstein geschrieben hast, gelesen...

Ich habe also hier aus meiner Ansicht ein Geht gemacht, und nicht hinten gegenüber, die eine der andern



Für das Vaterland starben unsere Mitglieder

(M = Maurer, P = Fuhrer, R = Radfahrer, Fl = Fliesenleger, St = Statistiker, G = Gipser, H = Hilfsarbeiter, Z = Zementierer, E = Eisenhauer, Ba = Erbauer)

Bezirk Königsberg.

Zweigverein Königsberg i. P.
 Friedrich Urndt, M. Ernst Cricberg, M.
 August Huth, H. Gustav Pfeifer, H.
 Viktor Wersch, H. Karl Willman, M.
 Gustav Dagner, M. Fritz Hodeck, H.
 Karl Gershaler, M. Gustav Seck, H.
 Adolf Geremann, H. Franz Fiegertsch, H.
 Emil Giebrandt, M. Richard Trinius, M.
 Franz Hofs, H. Hermann Wittke, H.
 August Streichmann, H. Heinrich Wannig, M.

Bezirk Zillit.

Friedrich Babian, M. gefallen im November, Sumaff.
 Heinrich Kleibitz, M. gefallen im Oktober in Russland.
 August Nawroski, M. gefallen im Oktober in Russland.
 Paul Engels, H. gefallen im Oktober in Russland.

Bezirk Bromberg.

Zweigverein Bromberg.
 Theophil Wendowski. Otto Lambrecht.
 Rudolf Gatter. Bernhard Czarosi.
 Bruno Gatter. Rudolf Bly.
 Leo Gotschewski. August Bodner.
 Cito Kersten. Johann Sieg.
 Franz Kutowski. Arthur Wieje.
 Arthur Lange.

Bezirk Danzig.

Paul Wiltner, M. Wilhelm Raabe, M.
 Hermann Dombrowski, M. Franz Albertski, M.
 Gustav Dorlotowski, M. Karl Karsten, H. Eulthof.
 Wilhelm Portynus, H.
 Paul Cornelien, H. gefallen im Osten.
 Max Dreiling, M. gefallen im Osten.
 Hugo Hoffmann, M. gefallen im Osten.
 Felix Klein, M. gefallen im Osten.
 Max Künd, M. gefallen im Osten.
 Georg Kosiowski, M. gefallen im Osten.
 August Klotzsch, H. gefallen im Osten.
 Paul Meier, H. gefallen im Osten.
 Gustav Lämmerhirt, M. gefallen im Osten.
 Julius Lindt, M. gefallen im Osten.
 Franz Schwarz, M. gefallen im Osten.
 Albert Schult, H. gefallen im Osten.
 Johann Szalada, M. gefallen im Osten.
 Siegfried Wobeski, M. gefallen im Osten.
 August Gollman, M. aus Schönbaum, gefallen im Osten.

Bezirk Graudenz.

Friedrich Gajewski, H. Arthur Bereisch, H.
 Richard Kownacki, M. Franz Sawowski, H.
 August Wähler, M. Paul Sabietzki, H.
 Richard Wallon, M. Franz Sinycki, M.

Bezirk Kolmar i. P.

Hermann Kaiser, gefallen 6. 10. in Russland.

Bezirk Posen.

Albert Kaczmarek, gefallen im Westen.
 Carl Kobusch, Peter Pawelowski, gefallen im Osten.
 Bruno Winienciowski, gestorben im Felde.

Bezirk Stettin.

Zweigverein Anklam.
 Hermann Ben aus Dredelov.
 Hermann Böttcher aus Anklam.
 Bernhard Nitz aus Anklam.
 Rudolf Kasper aus Nebelom.
 Hermann Lambach aus Anklam.
 Paul Tege aus Anklam.

Bezirk Barth.

Max Witt, M. Paul Baltzer, H.
 Wilhelm Holtreter, M.

Bezirk Blumenthal.

Max Gantzer, gefallen im Osten.

Bezirk Demmin.

Wilhelm Baber aus Galkow, gefallen in Frankreich.
 Max Schröder aus Demmin, gefallen in Russland.
 Otto Steinfaß aus Demmin, gefallen in Frankreich.

Bezirk Greifswald.

Max Hübner, H. Fritz Salow, M.
 Franz Pant, M. Albert Stolzenburg, H.

Bezirk Heinrichswalde.

Wilhelm Nieschlag, gefallen 6. Oktober im Westen.

Bezirk Jagnid.

Hugo Wilmke, gefallen im Osten.

Bezirk Köslin.

Emil Braun, M. Franz Wendt, M.
 Albert Widborn, H. Bernhard Gans, H.

Bezirk Lauenburg i. P.

Rudolf Balke, M. gefallen am 16. November im Osten.
 Adolf Braem, gefallen am 20. August bei Gumbinnen.
 Leo Jeschke, gefallen am 7. Oktober in Russland.

Bezirk Neustettin.

Paul Blauenburg, H. Paul Schüller, M.
 Friedrich Geße, H. Richard Ulrich, H.
 Paul Groth, M.

Bezirk Pyritz.

Ernst Stritzker, gefallen am 5. Oktober bei Verede.

Bezirk Stettin.

Heint. Andrash. Wlth. Knitter. Karl Graf.
 Karl Bräsch. Johannes Kauf. Fritz Schmidt.
 Karl Dredlow. Ernst Müller. Hermann Feichter.
 Richard Giese. Paul Neumann. Fritz Witte.
 Franz Sinn. A. Neumann. W. Kammier.
 Adolf Saater.

Bezirk Stolp i. P.

Robert Märke, H. gefallen am 6. Oktober.
 Willi Klatt, M. gefallen am 20. Oktober.
 Walter Köhl, H. gefallen am 7. Oktober.
 Karl Spickermann, M. gefallen am 20. August.
 Willi Ulrich, M. gefallen am 12. November.
 Wilhelm Biecke, M. gefallen am 6. Oktober.

Bezirk Straßburg.

Otto Ewert, H. gefallen 26. August in Frankreich.
 Otto Frank, M. gefallen 26. Oktober in Frankreich.
 Willy Biecke, H. gefallen 26. Oktober in Frankreich.
 Gustav Wustrow, M. gefallen 21. Oktober in Russland.

Bezirk Swinemünde.

Fritz Gussak, H. gefallen am 27. Oktober in Russland.
 Fritz Sponhofs, M. gefallen am 10. November in Russland.

Bezirk Tribsees.

Robert Lange, gefallen am 1. Oktober bei Rudnik.

Bezirk Breslau.

Zweigverein Breslau.
 Paul Baum, M. gefallen am 22. August in Frankreich.
 Paul Bergel, H. gefallen am 2. Septbr. in Frankreich.
 Carl Blücher, H. gefallen in Russland.
 Albert Böhme, M. gefallen im Oktober in Frankreich.
 Ernst Felle, H. gefallen am 19. November in Belgien.
 Carl Freitag, H. gefallen am 10. Oktober in Russland.
 Albert Gröndler, M.

Paul Gahr, M. gestorben am 11. Oktober in Nachen.
 Max Gauspeth, M. gestorben in Breslau.
 Alfred Heiderbach, St. gefallen 1. Sept. in Frankreich.
 Paul Heimlich, M. gefallen am 18. Nov. in Frankreich.
 Paul Jaros, M. gefallen am 3. November in Frankreich.
 Wilhelm Kops, M. gefallen am 10. Oktober in Russland.
 August Köhler, M. gefallen am 8. Novbr. in Frankreich.
 August Müde, M. gestorben in Frankreich.
 Georg Partide, M. gestorben in Frankreich.
 Paul Witz, M. gefallen am 10. Oktober in Russland.
 Adolf Reiner, M. gefallen am 28. Oktober in Russland.
 Franz Ritter, H. gefallen am 15. November in Russland.
 Paul Simme, H. gefallen am 15. November in Russland.
 Gottlieb Sperling, M. gefallen am 22. Aug. in Belgien.
 Josef Madonski, H. gefallen 18. Sept. Kreuzer „Pela“.
 Paul Schneider, M. gestorben in Luxemburg.

Mag. Scholz, H. gefallen am 1. Septbr. in Frankreich.
 Franz Schöndorf, H. gefallen am 11. Nov. in Frankreich.
 Paul Schöpe, H. gefallen am 6. Septbr. in Frankreich.
 Alois Vogel, H. gefallen am 26. Septbr. in Frankreich.
 Franz Weich, M. gefallen am 10. Novbr. in Frankreich.
 Fritz Wenzel, M. gestorben in Belgien.
 Erich Wolf, M. gefallen am 16. September in Frankreich.

Bezirk Wrieg.

Reinh. Hünfel. Friedr. Simon. Hermann Vork.
 Wlth. König. Karl Hornig. Hermann Weimtschel.

Bezirk Deutsch-Masselwitz.

Alois Schwingel, M. gefallen in Frankreich.
 Franz Schöndorf, H. gefallen in Frankreich.
 Josef Nibel, M. gefallen in Frankreich.
 Paul Rosenberger, H. gef. 20. November in Frankreich.
 Robert Sage, M. seit Ende August vermißt.
 Wilhelm Steiner, Z. gefallen in Belgien.

Bezirk Görlitz.

Paul Kühn, H. aus Mays.
 Hermann Martin, M. aus Kriessdorf.
 Reinhold Koch, M. aus Nieder-Bielau.
 Adolf Kretz, M. aus Kriessdorf.
 Hermann Schuler, M. aus Görlitz.
 Richard Schmidt, M. aus Görlitz.
 Ernst Jahn, M. aus Görlitz.
 Franz Toppelt, M. aus Görlitz.
 Gustav Kroll, M. aus Naunich.
 Dr. Engemann, M. aus Görlitz.
 Paul Ritter, M. aus Ober-Bielau.
 Gust. Schütz, M. aus Bellmannsdorf.

Bezirk Greiffenberg.

Georg Geißler aus Neundorf-Greifffenberg.
 Wilhelm Buchmann aus Neu-Schweinitz.
 Gustav Weisse aus Mittel-Langensölz.

Bezirk Girschberg.

Paul Heimlich, M. aus Seibitz.
 Oswald Holz, M. aus Rummersdorf.
 Paul Kaczmarek, M. aus Girschberg.
 Robert Klemann, M. aus Wainwaldau.
 Oswald Nöblich, H. aus Ormanau.
 Emil Räßner, M. aus Robergshörsdorf.
 Wilhelm Schneider, M. aus Schornbach.
 Hermann Schmidt, M. aus Rüdowitzdorf.
 Heinrich Tschorn, H. aus Schornbach.
 Georg Wolfner, H. aus Herzdorf.
 Fritz Weirauch, M. aus Rudolstadt.

Bezirk Soppertwerda.

Alfred Patzramph, gef. am 24. November in Genf-Stodau.

Bezirk Rattowitz.

Joh. Hedera-Königsbühne. R. Opperfalksi a Dykiau.
 Peter Kierel aus Gleiwitz. Peter Gladus aus Zelona.
 Josef Kiehn a Rattowitz. J. Januska aus Podemitz.
 D. Schrammel, Rattowitz. Aug. Zarisch aus Birawa.
 Paul Dymowski, Rattowitz. Josef Ost aus Brestau.
 Karl Anton aus Rattowitz.

Bezirk Kreuzburg i. Schl.

Carl Warh, M. aus Massabel, gef. am 22. August in Belgien.
 Carl Wolny, M. Hellenrod, gef. am 6. Nov. in Frankreich.

Bezirk Liegnitz.

Richard Berger, H. aus Liegnitz.
 Gustav Geißler, M. aus Liegnitz.
 Heinrich Sallmann, H. aus Liegnitz.
 Hugo Parvitz, M. aus Liegnitz.
 August Koch, H. aus Liegnitz.
 Paul Köstlich, M. aus Liegnitz.
 Oskar Niekemann, H. aus Liegnitz.
 Oskar Strauß, M. aus Liegnitz.
 Bruno Strieck, M. aus Liegnitz.
 Wilhelm Springer, M. aus Bollenhain.
 Paul Wörberich, M. aus Bollenhain.
 Hermann Weidner, M. aus Bollenhain.

Bezirk Militsch.

Carl Thomas aus Stelitz, gef. am 22. Aug. in Frankreich.
 Reinh. Kobusch aus Schlöbitz, gef. 4. Sept. in Frankreich.

Bezirk Neiß.

Josef Dersel, M. gefallen am 28. September in Frankreich.
 Josef Danisch, M. gestorben am 9. Dezember in Straßburg.

Bezirk Neumarkt i. Schl.

Gustav Brauner aus Jeschendorf, gefallen in Frankreich.
 Arthur Heinrich aus Golland b. N., gefallen in Frankreich.
 Paul Mißler aus Neumarkt, gefallen in Frankreich.

Bezirk Ostroschitz.

Karl Muffhol, gefallen in Frankreich.
 Anton Bogolin, gefallen in Russland.

Bezirk Peitzermith.

Robert Gistte. Robert Görtli.
 Gottlieb Jirgel. Paul Jirgel.

Bezirk Schmeidnitz.

Bruno Heinrich aus Raltenbrunn, gefallen in Frankreich.
 Paul Jerschky aus Bögendorf, gefallen in Frankreich.
 Adolf Wolf aus Bögendorf, gestorben an Typhus.

Bezirk Sennau.

Paul Henkel, H. gef. am 28. Sept. bei Dompierre Senzig.

Bezirk Striegau.

Wilhelm Bunte aus Striegau, gefallen bei Langwau.
 Reinhold Heinrich a Striegau, gef. 6. Sept. in Frankreich.
 W. Wiedemann a Peterwitz, gef. 9. Sept. in Frankreich.
 Alfred Stange aus Jerschitz, gef. am 28. Aug. in Russland.
 Gustav Schmitzer aus Striegau, gestorben in Frankreich.
 Hermann Ester aus Striegau, gefallen 22. Okt. bei Verdun.
 Carl Langer aus Krophöhe, gefallen in Russland.

Bezirk Berlin.

Zweigverein Berlin.
 Gottlieb Altkinsky, E. Schöneberg, gefallen 12. Oktober.
 Adolf Altmann, P. Schöneberg, gefallen 16. September.
 Wilhelm Beckow, P. Berlin-Nordost, gef. 28. November.
 Emil Bijstet, H. Berlin-Nordost, gefallen 7. November.
 P. Brandenburg, St. Berlin-Südost, gef. 2. November.
 Willi Damm, P. Charlottenburg, gefallen 9. September.
 Karl Dapfe, St. Wilmersdorf, gefallen 22. September.
 Karl Fischer, E. Berlin-Nordost, gefallen 29. Oktober.
 Franz Gaidyschke, H. Berlin-West, gefallen 4. Oktober.
 Friedrich Gercke, M. Berlin-Nord 2, gestorben 5. Oktober.
 Carl Grundmann, St. Berlin-Nordost, gef. 6. Oktober.
 Paul Güntel, E. Bightsberg, gefallen 4. Oktober.
 Rob. Janowski, M. Berlin-Nordost 1, gef. 12. September.
 Paul Keller, E. Neutölln, gefallen 10. August.
 Franz Klein, H. Bightsberg, gefallen 14. September.
 Gustav Klische, E. Neutölln, gefallen 16. November.
 Ernst Knappe, H. Neutölln, gefallen 12. November.
 Richard Kronig, M. Lantow, gefallen 20. September.
 Hermann Lehmann, M. Mariendorf, gef. 19. November.
 Fritz May, M. Berlin-Ost 2, gefallen 28. Oktober.
 Josef Mühlau, M. Zehlendorf, gefallen 17. Oktober.
 Julius Müllsch, H. Berlin-Ost 2, gefallen 19. Oktober.
 Rob. Muth, St. Berlin-Oranienb. Vorst., gef. 29. Oktober.
 Adolf Nitrei, E. Berlin-Moabit, gefallen 18. November.
 F. Benzyschke, Fahrst.-Arb., Berlin-Ost 2, gef. 6. Oktober.
 Bruno Richter, M. Berlin-Moabit, gefallen 18. November.
 Otto Reich, Neutölln, gefallen 12. November.
 Paul Reithe, H. Schmarzendorf, gefallen 29. August.
 Carl Schimmelspanner, E. Neutölln, gefallen 21. Oktober.
 Paul Scholz, M. Bightsberg, gefallen 25. August.
 Gustav Schulz, R. Berlin-Ost 2, gefallen 15. Oktober.
 Franz Spickermann, H. Berlin-Weidling, gef. 8. Oktober.
 Otto Stein, E. Berlin-Moabit, gefallen 7. November.
 Wilhelm Schow, M. Bightsberg, gefallen 28. September.
 Gg. Wittenberg, M. Berlin-Moabit, gef. 11. November.
 Emil Wofjan, E. Berlin-Ost 1, gefallen 17. November.
 Gustav Zieemann, M. Berlin-Weidling, gef. 6. Oktober.

Zweigverein Brandenburg.

H. Beiert aus Brandenburg.
D. Böhmer aus Pöbde.
C. Jänike aus Göttingen.
Fritz Knop aus Brigebe.
F. Lindemann aus Wenzlow.
H. Nadmer aus Brandenburg.
D. Schmidt aus Hohenfischer.
D. Schütz aus Brandenburg.

Zweigverein Caputh.

Druso Käthe, M., gefallen am 16. August in Belgien.
Wilhelm Schriebe, M., gef. 7. November in Russland.
Albert Schinke, M., gefallen 30. November in Frankreich.

Zweigverein Göttrin.

Otto Selemann, M., aus Sonnenburg, gefallen in Frankreich.
Richard Strefow, M., aus Göttrin, gefallen in Frankreich.

Zweigverein Eberswalde.

Richard Charlen, M., gefallen in Frankreich.
Rudolf Dreuer, M., gefallen in Frankreich.

Zweigverein Forst.

Richard Kraus, M., gefallen 28. August in Frankreich.
Carl Bertram, M., gefallen 26. Oktober in Russland.

Zweigverein Groß-Beeren.

Fritz Puschendorf, M., gefallen in Belgien.

Zweigverein Gätstebiese.

Wilhelm Schüre, gefallen im Oktober im Westen.

Zweigverein Hermsdorf b. W.

Gustav Klabisch, gefallen 26. Oktober in Frankreich.

Zweigverein Jüterbog.

Paul Altias, H., aus Fröhden, gefallen in Frankreich.
Albert Gießelmann, M., aus Jüna, gefallen in Belgien.
Albert Gießelmann, M., aus Oehna, gefallen in Belgien.
Heinrich Starl, M., aus Jüterbog, gefallen in Belgien.
Franz Thienius, M., aus Wartenberg, gef. in Frankreich.

Zweigverein Königswusterhausen.

Albert Kochan aus Gussow, gef. 4. November im Westen.

Zweigverein Landsberg a. d. W.

Paul Binder, M., aus Altenforge.
Reinhold Fischer, M., aus Landsberg.
Paul Klews, H., aus Landsberg.
Otto Walze, M., aus Oralow.
Paul Weid, M., aus Gladow.
Paul Rosenhal, M., aus Berlinchen.
Otto Schmidt, M., aus Landsberg.
Wilhelm Schröder, M., aus Wormsfelde.
Hermann Schulz, M., aus Gladow.
Paul Schulz, M., aus Landsberg.
Paul Wustke, M., aus Landsberg.

Zweigverein Lützen.

Mag Zauerka, M., Steinrichen, gef. 25. August in Belgien.
Wilib. Zauerka, M., Steinrichen, gef. 30. Okt. b. Neuport.
Carl Jemeing aus Madensdorf, gef. 10. Nov. in Frankreich.
Mag Döbel aus Wiesdorf, gefallen in Frankreich.

Zweigverein Nauen.

Wilhelm Michaelis, gefallen 12. September in Belgien.

Zweigverein Neu-Ruppin.

Paul Maas, M., aus Neu-Ruppin.
Otto Papendorf, M., aus Wulfow.
Ferdinand Stact, H., aus Alt-Ruppin.

Zweigverein Nowawes.

Wilhelm Fadtke, gefallen 9. September bei Stallupönen.
Paul Köppen, gefallen 22. September in Frankreich.

Zweigverein Potsdam.

Peter Wolow, gefallen 12. September in Belgien.
Willi Ernst, gefallen 1. September bei Bausitzten.

Zweigverein Prenzlau.

August Lindner, M., aus Naugarten, gef. 22. Okt. a. d. Yser.

Zweigverein Rathenow.

Wilhelm Gshardt aus Neustriedrichsdorf.
Carl Frefhe aus Stedow.
Hermann Schmidt aus Wögelin.

Zweigverein Schwedt.

Mag Stellmacher. Johannes Herfort.

Zweigverein Senftenberg.

Adolf Weber, M., aus Näschen, gefallen in Belgien.
Theodor Vertzold, M., aus Ruhland.
Wilhelm Vergander, M., aus Schippau, gef. in Belgien.
Wilhelm Appelt, M., aus Senftenberg, gef. in Belgien.
Hermann Walter, H., aus Bodwip, gef. in Russland.

Zweigverein Sommerfeld.

Paul Jahn aus Jöhente, gefallen 30. Oktober.
Wilhelm Nöning aus Wellmitz, gefallen 2. November.
Herm. Puhjermann aus Beretsdorf, gef. 18. Okt. in Belgien.

Zweigverein Sorau.

Adolf Esse aus Sorau. Willi Obst aus Marsdorf.
B. Wuzker a. Schmalde. W. Schulz aus Kunzenhof.
Fritz Hoffart aus Ober-Elledorf.

Zweigverein Witten.

Wilhelm Goldschmidt, M., aus Wöhow, gef. im Westen.
Albert Giesner, M., aus Jennibsdorf, gef. im Westen.
Wilhelm Wiepe, M., aus Marwitz, gefallen im Westen.

Zweigverein Wusterhausen.

Fritz Wagentz aus Wiltberg, gefallen in Belgien.

Zweigverein Ziebingen.

Gustav Schubel, M., gestorben 2. Dezember in Gdn.
Otto Teichert, M., aus Sombow, gef. 6. Nov. in Frankreich.

Bezirk Magdeburg.

Zweigverein Warby.

August Dusch, gefallen am 23. Oktober bei Ytras.

Zweigverein Wernburg.

Franz Bauer, M. Karl Lange, M., aus Polen.
Karl Kraus, M., aus Gröna.

Zweigverein Cöthen.

Carl Hermann, M., gefallen 26. August in Frankreich.
Wilhelm Krimmeling, M., gestorben 6. Dezember in München.
Carl Lehmann, M., gefallen 2. September in Frankreich.
Wilhelm Schreiber, M., gef. 27. September in Frankreich.

Zweigverein Lützen.

Paul Starke, M., aus Söllschau, gef. 24. Okt. in Russland.

Zweigverein Eilenburg.

Adolf Sandbach, H., gefallen 15. November in Russland.

Zweigverein Helmstedt.

Emil Krebs. Wilhelm Helmstedt.
Karl Seifert, M., gestorben 3. September in Nachen.

Zweigverein Hüttenrode.

Karl Heise, gefallen am 3. September bei Hermelin.
Fritz Kämpel, gestorben am 21. September in Duisburg.

Zweigverein Magdeburg.

Willi Bartholomäus, M., aus Beckau.
August Fricke, M., aus Beckau.
Gustav Fehlhauer, M., aus Odenstedt.
Karl Göde, M., aus Gr.-Ottersleben.
Albert Hingz, St., aus Magdeburg.
Walter Klus, M., aus Gr.-Ottersleben.
Paul Lehmann, M., aus Magdeburg.
August Plate, jun., M., aus Gr.-Ammenleben.
Hermann Pfeffer, M., aus Odenstedt.
Otto Roder, St., aus Gr.-Ammenleben.
Paul Schmeizer, H., aus Magdeburg.
Otto Schöndube, H., aus Gröben.
Albert Wittmann, M., aus Diesdorf.

Zweigverein Nordhausen.

Paul Berold, M., aus Wolftramshausen.
Karl Bierwirt, M., aus Weirode a. H.
Vernhard Ströfel, M., aus Salla.
Dugo Webedine, M., aus Weimach.

Zweigverein Osterburg.

Fritz Weuershausen aus Dorste.
Heinrich Wode aus Schwigershausen.
Wilhelm Wode aus Schwigershausen.
Wilhelm Weigert aus Dorste.
Willi Fischer aus Gisdorf.
Franz Kläden, gefallen bei Ypern.
August Oppermann aus Gisdorf.
Heinrich Oppermann aus Gisdorf.
Hermann Rott aus Fretheit.
Karl Schönhof, gefallen 23. Oktober bei Aprimont.
Friedrich Willmann, gefallen 5. September bei Galons.

Zweigverein Queblinburg.

Otto Birkenfeld aus Queblinburg.
Hermann Wickeren aus Opperode.
Franz Trebert aus Bobehorn.
Hermann Walter aus Queblinburg.

Zweigverein Schönebeck.

Ernst Bullert. Fritz Reuff.
Hermann Koch. Hermann Randt.
Hermann Worthmann.

Zweigverein Seehausen (Kreis Manzenberg).

Hermann Siebert, gefallen 4. Oktober bei Antwerpen.

Zweigverein Zangerhütte.

Christoph Kaul, H., gef. 2. Dezember im Argonner Wald.

Zweigverein Zheissen.

Willi Nöhr, gefallen 11. November in Frankreich.

Zweigverein Manzenberg.

Willi Bläh, M., aus Scheibitz, gef. 10. Sept. in Brüssel.

Zweigverein Weisenfels.

Walter Seeling. Willi Kemser. Carl Klabisch.
Hermann Wiegand. Dugo Wengler.

Zweigverein Welterhausen.

Gustav Kaiser, gefallen 6. September bei Galons.

Zweigverein Saarbüden.

Josef Berndt aus Spichern, gefallen bei Meringingen.
Adolf Feß aus Wautewitz, gefallen im Westen.
Rudwig Kallmann aus Saarbüden, gef. 25. Nov. Verdun.
Johann Köhr aus Saarbüden, gef. 12. Nov. Verdun.
Alfons Ridel aus Spichern, gefallen bei Verdun.
Georg Walter aus Saarbüden, gef. 4. Nov. Verdun.
Geogr. Schneider aus Wörmsfeld, gef. 19. Sept., Herbeurt.

Bezirk Erfurt.

Zweigverein Blantenhain.

Paul Fuhrmann, H., gefallen 17. November in Russland.

Zweigverein Erfurt.

Paul Fischer, M., Biehnordhausen, gef. 8. 11. in Frankr.
Carl Franke, M., Gebese, gef. 9. 9. in Frankreich.
Otto Öhring, M., Präsentonna, gef. 7. 9. in Frankreich.
Paul Meier, H., Erfurt, gef. 10. 9. in Frankreich.
Otto Michael, M., Hochstedt, gef. 21. 11. in Frankreich.
Wilhelm Müller, M., Gebese, gef. 4. 10. in Frankreich.

Wilhelm Schiel, M., Ellen, gef. 21. 11. in Frankreich.
Hermann Schilt, M., Wandersleben, gef. 10. 9. in Frankr.
Franz Winkler, M., Erfurt, gef. 11. 9. in Frankreich.

Zweigverein Gera.

Edwin Delle M. Willi Schertel, H.
Paul Feimerdinger, M. Walter Patzinger, M.
Ernst Künzel, M. Hermann Thurn, H.
Reinhard Kurze, M.

Zweigverein Gotha.

Karl Dreßdorf aus Cravimtel, gefallen in Frankreich.
August Langloß aus Niederdorf, gefallen in Frankreich.
August Marx aus Hohenfischen, gefallen in Russland.
Otto Nighdahn aus Hochheim, gefallen in Russland.
August Schneider aus Sieleben.

Zweigverein Hainrode.

Bauersfeld aus Groß-Berndten.
Paul Köhn aus Groß-Berndten.

Zweigverein Jena.

Otto Sempel, H., gefallen 21. September in Frankreich.
Alfred Rürnberger, M., gef. 12. September bei Antwerpen.
Theodor Walter, H., gefallen 30. Oktober in Frankreich.

Zweigverein Kahla.

Otto Burkardt, M., Seitenbrück, gef. 5. Sept. in Frankreich.
Paul Franke, Hochschül, gef. 26. August in Frankreich.
Carl Freitag, Kahla, gefallen 12. November bei Soldau.
Alfred Hofentrang, Seitenbrück, gef. 5. Okt. im Westen.
Franz Vogler, Heilingen, gefallen in Frankreich.

Zweigverein Meiningen.

Eduard Bränning, M., aus Starb.
Zweigverein Mühlhausen i. Th.

Zweigverein Mühlhausen i. Th.

Rudwig Döhler, M.
Paul Eichenbudi, M.
Ferdinand Eichenbudi, M.
Reinhold Herz, M., aus Horsmar.
August Röhling, H., aus Oberdorf.
Christian Rimeberg, M.
August Sparr, M.
Fritz von Schwarzinski, M.
Carl Urbach, M.

Zweigverein Rudolstadt.

Reinhold Schulz, M., gefallen bei Antwerpen.
Dugo Brömel, M., gefallen bei Antwerpen.

Zweigverein Saalungen.

Ernst Bränning. Ernst Volkardt.
Heinrich Specht. Heinrich Weßf.

Zweigverein Steinach.

Hermann Weischenfelder, M., gef. 17. Oktober im Osten.
Richard Scheler, M., gef. 13. November in Forst i. d. 2.

Zweigverein Wisingerode.

Karl Kirchner, gefallen bei Mauseuge.

Bezirk Frankfurt a. M.

Zweigverein Mchaffenburg.

Jakob Fickenslein, M., aus Mainaschaff.
Josef Dost, M., aus Pfäumheim.
Georg Dost, M., aus Pfäumheim.
Georg Köb, M., aus Mischelst. i. Odenwald.
Karl Müller, M., aus Großweilheim.
Kaspar Rarr, Er., aus Saubach.
Karl Weßbacher, M., aus Mainaschaff.
Johann Weßbacher, M., aus Mainaschaff.
Sebad Wenzel, M., aus Saubach.

Zweigverein Cassel.

Heinrich Brand, M., aus Oberzwehren.
Peter Bachmann, M., Cassel, gef. 22. 8. Westen.
Adam Bartel, M., Eigershausen, gef. 25. 9. Westen.
Johann Bürger, M., Altenritte, gef. 2. 10. Westen.
Sebastian Beckelmann, H., Cassel, gef. 6. 10. Westen.
Heinrich Schardt, M., Cassel, gef. 20. 10. Westen.
Gustav Grebe, H., Oberlüttingen, gefallen im Westen.
Hermann Hartmann, M., Großentrup, gefallen im Osten.
Johann Heß, H., Cassel, gef. 10. 9. Westen.
Hermann Heinrich, M., Melsungen, gefallen im Westen.
Wilhelm Hochappel, M., Oberorschül, gefallen im Osten.
Wilhelm Hochappel, H., aus Waden.
Rudolf Hornuss, M., Cassel, gef. 22. 10. Westen.
Fritz Köhler, M., Eigershausen, gef. 26. 10. Westen.
Johann Kube, M., aus Hetterode.
Andreas Well, M., aus Lichtenau.
Wilib. Mohr, M., Ouzhagen, gef. 29. 10. Westen.
Carl Müller, M., Lichtenau, gef. 10. 9. Westen.
Johann Nagge, M., Zierenberg, gef. 29. 10. Westen.
David Müller, M., Grisse, gef. 18. 11. Westen.
Conrad Oppermann, H., Dittershausen, gefallen im Osten.
Gustav Peter, M., Dooß, gef. 22. 8. Westen.
Jakob Rudolf, M., Dooß, gefallen im Westen.
Fritz Schel, M., Cassel, gef. 20. 10. Westen.
Friedrich Schmidt, H., Cassel, gef. 28. 8. Westen.
Vernhard Schmitz, H., Weße, gef. 27. 9. Westen.
Johann Schwedes, St., aus Breitenbach.
Wilhelm Schweinebraten, M., Weße, gefallen im Westen.
Peter Schunt, H., aus Oberzwehren.
Heinrich Siebert, M., Großenritte, gef. 10. 9. Westen.
Heinrich Siebert, M., Nordhausen, gef. 16. 11. Osten.
Heinrich Siebert, P., Cassel, gef. 10. 11. Westen.
Heinrich Wloß, M., Breuna, gefallen im Westen.
Conrad Umbach, M., Nordhausen, gef. 9. 11. Westen.
Wilhelm Vogt, M., Sand, gefallen im Westen.

Zweigverein Darmstadt.

Georg Hofmann, H., Grunstadt, gef. 28. 8. Frankreich.
Peter Dopy, M., Dieburg, gefallen 22. 8. Frankreich.
Adam Weber, M., Dieburg, gefallen 18. 9. Frankreich.

Frans Thomas, M. Dieburg, gefallen 25. 9. Frankreich.
Jakob Euffan, M. Dieburg, gefallen 17. 9. Frankreich.
Konrad Seidmann, M. Dornheim, gef. 22. 8. Frankreich.
Heinrich Krüger, M. Oberstadt b. D., gef. 6. 10. Frankreich.
Georg Hittinger, M. Gschollbrüden, gefallen 9. Septbr.
Heinrich Roth, H. Gschollbrüden, gefallen 8. November.
Peter Kümmer, M. Gschollbrüden, gef. 8. 9. Frankreich.
Peter Köhl, M. Griesheim b. D., gef. 20. 10. Frankreich.
H. Feldmann, M. Griesheim b. D., gef. 24. 9. Frankreich.
H. Wahnagel, M. Griesheim b. D., gef. 19. 9. Frankreich.
H. Reinhart, M. Griesheim b. D., gef. 22. 8. Frankreich.
Peter Wör, H. Griesheim b. D., gef. 20. 10. Frankreich.
Wal. Strauß, M. Groß-Jümmern, gef. 22. 8. Frankreich.
Wilh. Schülch, M. Groß-Jümmern, gef. 17. 9. Frankreich.
Wilhelm Seifert, H. Verheim.
Ludwig Egner, H. Verheim, gefallen 10. 10. Frankreich.
Karl Becker, M. Hofsberg b. D., gefallen 22. 8. Frankreich.
Johannes Vogel, M. Sand b. D., gef. 22. 8. Belgien.
W. Zimmermann, M. Schneppenhausen, gef. 23. 10. Frankr.

Zweigverein Eschwege

Georg Beck, M. aus Reichsachsen, gef. 2. 11. in Ostland.
Heinrich Brill, M. aus Reichsachsen, gef. 2. 10. in Belgien.
Heinz Krug, M. aus Reichsachsen, gef. 15. 10. Frankreich.
Karl Hoff, M. aus Sipphausen, gef. 1. 9. in Frankreich.
Wilh. Schrimpf, M. aus Sipphausen, gef. 11. 11. in Frankr.

Zweigverein Frankfurt a. M.

Peter Adam, Niederhöchstadt, gefallen in Frankreich.
Karl Appel, Neustadt i. Odenw., gef. 28. 8. in Frankreich.
Julius Armbrust, Wibel, gef. 23. 10. in Frankreich.
Wilhelm Armbrust, Rodheim, gef. 17. 9. in Frankreich.
Jakob Becker, Erzhauten, gef. 21. 9. bei Gelles.
Georg Beckhäuser, Egelsbach, gef. 22. 8. bei Alzoi.
Karl Bellhäuser, Egelsbach, gef. 15. 9. bei Seron.
Karl Bülh, Braun, Hönstadt, gef. 9. 11. bei Bomenis.
Jakob Dammel, Wörlden, gef. 27. 8. bei Wanzau.
Heinrich Decher, Wörschheim, gef. 29. 8. bei Seron.
Wilhelm Dietel, Anspach, gef. 10. 9. bei Cerney.
Konrad Dör, Langenselbold, gef. 4. 10. in Frankreich.
Georg Feuerbach, Ober-Wöllstadt, gefallen bei Seron.
Joh. Friedrich, Mühl-Grumbach, gef. 28. 8. in Frankreich.
Adam Freylich, Höchst i. Odenw., gef. 24. 9. bei Gienensell.
Heinrich Gauermann, Egelsbach, gef. 24. 9. bei Seron.
Gustav Geiger, Wörschheim, gef. 23. 10. in Frankreich.
Philipp Gernand, Wörlden, gefallen bei St. Quentin.
Friedrich Giffel, Steinbach, gef. 22. 8. in Belgien.
Wilhelm Graulich, Södel, gef. 27. 8. in Frankreich.
Maxim Grüniger, Obersteinbach, gef. 23. 8. in Frankr.
Georg Hoppel, Wibel, gef. 23. 10. in Frankreich.
Heinrich Harach, Offenbal, gef. 22. 9. bei Redell.
Franz Heid, Wernborn, gef. 24. 8. bei Trompola.
Johann Heßlich, Reumersbühl, gefallen bei Unterepen.
Adam Herrschaft, Wörschheim, gef. 7. 11. in Frankr.
Heinrich Köhler, Oheim, gef. 8. 9. in Frankreich.
Ludwig Kramer, Erzhauten, gef. 24. 9. in Darmstadt.
Peter Kramer, Wibel, gef. 28. 8. bei Wuzon.
Karl Kreiling, Wibel, gef. 12. 11. bei Bille.
Johann Jakob Krone, Wibel, gef. 11. 11. bei Bille.
Ludw. Schme, Wörschheim, gef. 18. 9. bei Dornville.
Albert Kühn, Egelsbach, gef. 30. 9. bei Gruni.
Georg Lehr, Frankfurt a. M., gef. 18. 9. in Frankreich.
Martin Lehr, Egelsbach, gef. 15. 9. bei Seron.
Martin Lehr, Diebenbach, gef. 10. 10. in Frankreich.
Heinrich Martin, Naching, gef. 23. 8. bei Neustädt.
Georg Nicolai, St.-Schneelohd, gef. 14. 9. bei Gernan.
Wih. Ortel, Niederwöllstadt, gef. 6. 9. bei Brande-Wille.
Johann Pons, Wörlden, gefallen in Frankreich.
Georg Rabenberger, Dreieichenhain, gefallen in Frankr.
Adolf Rühl, Obersteinbach, gef. 28. 8. in Frankreich.
Peter Rühl, Anspach, gef. 15. 9. bei Seron.
Heinrich Schäfer, Langenselbold, gef. 15. 9. in Frankreich.
Heinrich Schäfer, Gschbach, gef. 26. 9. in Frankreich.
Andreas Schaffner, Wörlden, gefallen bei Harcourt.
Ernst Schar, Nittamhätten, gef. 22. 8. in Frankreich.
Karl Schaubach, Niederwöllstadt, gef. 25. 10. in Frankr.
Karl Seufgan, Dreieichenhain, gefallen in Frankreich.
Karl Scherer, Wörlden, gef. 8. 10. bei Bonville.
Adam Schlenker, Wih. Wörschheim, gef. 24. 9. in Frankr.
Friedr. Schluckebier, Wörlden, gef. 20. 8. bei Moutcan.
Joh. Wih. Schmidt, Gschbach, gef. 3. 11. in den Vogeln.
Bernann Schneider, Ober-Wörlden, gef. 11. 11. bei Bille.
Karl Schraud, Ober-Wörlden, gef. 11. 11. im Lager.
Reinh. Schud, Braunheim, gef. 23. 11. bei Wörsch i. Frey.
Jak. Wih. Schulmeier, Wörlden, gefallen in Frankr.
Eduard Thater, Oberhöchstadt, gef. 7. 10. bei Bonville.
Heinrich Vollbrecht, Wörschheim, gef. 8. 9. bei Wörsch.
Heinrich Vollhard, Egelsbach, gestorben in Wille.
Friedrich Völz, Rommelshausen, gef. 24. 8. in Frankreich.
Konrad Wauemacher, Erzhauten, gef. 8. 9. bei Seron.
Karl Wiegand, Niederwöllstadt, gefallen bei Wuzon.
Gottfried Zeller, Wibel, gef. 10. 11. bei Bille.
Georg Ziegenhain, Niederwöllstadt, gef. 22. 8. bei Anstolt.
Philipp Zimmer, Holzhausen, gestorben in Leipzig.

Zweigverein Gumbach

Jean Metzger, gefallen am 6. Oktober in Frankreich.
Wilhelm Mohr, gefallen am 28. August in Frankreich.
Wilhelm Schäfer, gefallen am 10. Sept. in Frankreich.

Zweigverein Gießen

Heinrich Wasser, M. Reistirchen, gef. 22. 8. Neuschätou.
Philipp Becker, M. Reistirchen, gef. 22. 8. Neuschätou.
Heinz Bernhart, H. Braunheim, gef. 14. 10. Zwangorod.
Jakob Bernhart, Z. Braunheim, gef. 8. 11. im Osten.
Reinh. Schud, Braunheim, gef. 23. 11. bei Wörsch i. Frey.
Jak. Wih. Schulmeier, Wörlden, gefallen in Frankr.
Eduard Thater, Oberhöchstadt, gef. 7. 10. bei Bonville.
Heinrich Vollbrecht, Wörschheim, gef. 8. 9. bei Wörsch.
Heinrich Vollhard, Egelsbach, gestorben in Wille.
Friedrich Völz, Rommelshausen, gef. 24. 8. in Frankreich.
Konrad Wauemacher, Erzhauten, gef. 8. 9. bei Seron.
Karl Wiegand, Niederwöllstadt, gefallen bei Wuzon.
Gottfried Zeller, Wibel, gef. 10. 11. bei Bille.
Georg Ziegenhain, Niederwöllstadt, gef. 22. 8. bei Anstolt.
Philipp Zimmer, Holzhausen, gestorben in Leipzig.

Wilhelm Hildebrand, M. Gschollbrüden, gef. 8. 9. Vietry.
Heinrich Koch, M. Waldgrimes, gef. 15. 9. Seron.
Heinrich Laubsch, M. Reistirchen, gef. 1. 11. Daunerie.
Theodor Löffel, M. Wörschheim, gef. 22. 10. Bille.
Heinrich Fehr, M. Wörschheim, gefallen 12. 11. Ypern.
Karl Müller, M. Reistirchen, gefallen 26. 8. im Westen.
Peter Müller, M. Reistirchen, gefallen 26. 8. im Westen.
Georg Schupp, M. Reistirchen, gef. 26. 8. im Westen.
Karl Schierstein, M. Rostdorf, gef. 26. 9. Soissons.
Er war jederzeit zur Stelle, wenn es galt, durch Agitation für den Verband zu wirken.
Karl Schneider, M. Reistirchen, gef. 25. 10. Boujeux.
Er war viele Jahre Kassier in Reistirchen.
Karl Schneider, M. Reistirchen, gefallen 25. 10. Bille.
Karl Schneider, M. Reistirchen, gefallen 25. 10. Bille.
Karl Schneider, M. Reistirchen, gefallen 25. 10. Bille.
Karl Schneider, M. Reistirchen, gefallen 25. 10. Bille.
Karl Schneider, M. Reistirchen, gefallen 25. 10. Bille.
Karl Schneider, M. Reistirchen, gefallen 25. 10. Bille.
Karl Schneider, M. Reistirchen, gefallen 25. 10. Bille.
Karl Schneider, M. Reistirchen, gefallen 25. 10. Bille.
Karl Schneider, M. Reistirchen, gefallen 25. 10. Bille.

Zweigverein Limburg

Wilhelm Wirt, M. aus Deringen, gefallen in Frankreich.
Wih. Fint, M. aus Raltenholzhäusen, gef. in Frankreich.
Bernhard Brenner, M. aus Raltenholzhäusen, gef. in Belgien.
Karl Weigel, M. aus Raltenholzhäusen, gef. in Frankreich.
August Bach, M. aus Raltenholzhäusen, gef. in Frankreich.
Ang. Werner, M. aus Raltenholzhäusen, gef. in Frankreich.
Karl Weber, M. aus Raltenholzhäusen, gef. in Frankreich.
Karl Danhammer, M. aus Waldorf, gef. in Frankreich.
Albert Gebl, M. aus Weper, gefallen in Frankreich.
August Molitor, M. aus Wolfenhausen, gef. in Frankreich.

Zweigverein Mainz

Johann Woes, M. aus Kollheim, gefallen 20. Oktober.
Karl Weibel, H. aus Kollheim, gefallen 9. September.
Bernhard Gold, H. aus Kollheim, gefallen 8. Oktober.
Johann Demmerich, H. aus Kreuznach, gef. 24. September.
Karl Holzhauser, M. aus Kreuznach, gef. 25. September.
Barrh. Jgann, H. aus Kriegsfeld, gef. 29. September.
Adam Konrad Heim, M. aus Hellsheim, gef. 22. August.
Johann Klippel, H. aus Hellsheim, gef. 22. August.
Johann Koll, M. aus Hellsheim, gefallen 12. November.
Konrad Müller, H. aus Gonsenheim, gef. 13. Oktober.
Philipp Mumm, M. aus Gonsenheim, gef. 7. Oktober.
Philipp Siebenhaar, M. aus Kollheim, gef. 22. August.
Friedrich Weber, St. aus Wrehenheim, gef. 10. November.

Zweigverein Wiesbaden

Wilhelm Wirt, St. aus Dohheim.
Philipp Damm, M. aus Nauord.
Karl Dietl, St. aus Wiesbaden.
Jakob Friedrich, H. aus Friedrich i. Rheingau.
Wilhelm Horn, M. aus Schierstein a. Rh.
Melchior Jäger, M. aus Dohheim.
Wilhelm Jäger, St. aus Dohheim.
Karl Kref, M. aus Dohheim.
Wilhelm Kühmann, H. aus Wiesbaden.
Emil Kuntz, M. aus Hellsheim.
Heinrich Müller, M. aus Nordenstadt.
Ludwig Müller, M. aus Wierfeld.
Karl Nies, H. aus Wiesbaden.
Friedrich Roffel, M. aus Dohheim.
Valentin Schneider, St. aus Franzenstein.
August Selzerstein, M. aus Dohheim.
Willy Stangenberger, M. aus Erbenheim.
Adolf Steinbäumer, M. aus Dohheim.
Friedr. Karl Wagner, M. aus Dohheim.
Gustav Wagner, H. aus Wiesbaden.
Eduard Weber, H. aus Friedrich a. Rh.

Bezirk Cöln

Lambert Gremerius, M. gef. 29. November in Belgien.
Ludwig Roeder, H. aus Nachen.
Peter Klotz aus Berichsweiler.
Heinrich Neunhoff aus Dören.

Zweigverein Barmen-Eberfeld

Josef Bojaroff, H. aus Barmen.
Ewald Hundeborn, H. aus Barmen.
Albert Jüntersfeld, Fl. aus Eberfeld.
Richard Jüntersfeld, Fl. aus Eberfeld.
Paul Kessel, H. aus Barmen.
Gustav Mathes, M. aus Eberfeld.
Wag. Mehlmann, M. aus Barmen.
Wilhelm Morfischel, M. aus Eberfeld.
Otto Pohl, St. aus Barmen.
Heinrich Doyler, M. aus Barmen.
Gottlieb Vankowski, H. aus Eberfeld.
Josef Sack, H. aus Eberfeld.
August Ueberberg, H. aus Eberfeld.
Alex. Ulrich, H. aus Barmen.
Wilhelm Voigt, M. aus Cronenberg.
Josef Wilmis, M. aus Eberfeld.
Otto Wollschläger, H. aus Barmen.

Zweigverein Cöln

Joseph Demmelmann, St. Franz Kurzer, M.
Eduard Evers, M. Otto Lutterbach, H.
Heinrich Deberichs, H. Wag. Marz, M.
Philipp Dietl, H. Richard Reinecke, H.
August Frank, M. August Schulz, Z.
Friedrich Grotzhoff, M. Ludwig Siegfried, H.
Christian Gindgen, St. Philipp Weil, M.
Joseph Küber, M. Heinrich Werner, P.
Heinrich Kröhl, M. Franz Wintler, H.

Zweigverein Crefeld

Johann Baten, H. aus Sittich, gef. 20. 11. in Ostland.
Paul Geden, H. aus Crefeld, gef. 31. 10. im Argonnenwald.
Heinrich Kleckers, H. aus Sittich, gef. in Frankreich.
Adam Otten, H. aus Sittich, gef. 30. 10. im Argonnenwald.
Johann Peicher, M. aus Crefeld, gef. in Frankreich.
Gust. Rott, H. aus W.-Glabbach, gef. 15. 9. in Diederhöfen.
Theodor Stebens, St. aus St. Lams, gef. in Nordfrankreich.
Johann Zumbusch, M. aus Crefeld, gef. in Frankreich.

Zweigverein Düsseldorf

Jakob Braun, M. Wilhelm Kruchen, H.
Friedrich Bunt, H. Johann Geir. Kraus, M.
Theodor Erdel, St. Josef Ruch, M.
Heinrich Fehr, M. Johann Rühl, M.
Nicolaus Geisel, M. Wilhelm Stallfuch, M.
Christian Gerlach, H. Bruno Wobzal, H.
Edmund Große, M. Johann Zimmer, H.
Wilhelm Groß, M.
Heinrich Heintz, M.

Zweigverein Duisburg

Gustav Birk, M. aus Duisburg, gef. 28. 8. in Frankreich.
Albert Gagnoff, St. aus Duisburg, gef. 10. 8. in Frankreich.
Gustav Miska, M. aus Duisburg, gef. 4. 10. in Frankreich.
Franz Patakas, H. aus Duisburg, gef. 22. 10. in Frankreich.
Gerhard Schmitz, M. aus Duisburg, gef. 24. 9. in Verdun.
August Sohl, St. aus Duisburg, gef. 6. 8. in Ostich.
Gustav Tillat, M. aus Duisburg, gef. 21./22. 9. in Frankreich.

Zweigverein Essen

August Thamschmidt, M. aus Werden, gefallen im Westen.
Adam Haller, M. aus Essen, gefallen im Westen.
Walter Ebers, M. aus Reiting, gefallen im Westen.

Zweigverein Mülheim a. d. Ruhr

Albin Bauerfeld, M. aus Groß-Verden.
Johann Hartmann, M. aus Röhda.
Robert Weiser, M. aus Ralan.
Heinrich Weiser, M. aus Ralan.
Josef Nickel, M. aus Deutsch-Rafelshw.

Zweigverein Solingen

Simon Mallmann, gefallen in Frankreich.

Bezirk Dortmund

Zweigverein Bielefeld
Wilhelm Beck.
Franz Greff.
Adolf Heimer.
Christian Jongemeier.
Gustav Kuncze.
Gottlieb Künze.
Julius Peters.
August Puls.
Heinrich Ruffe.
Wilhelm Wehmeier.
Carl Zurbefde.

Zweigverein Bochum

Otto Ehrhardt, M. Bochum, gefallen im August in Ostien.
Friedrich Helmuth, M. Bochum, gef. 17. 11. in Frankreich.
Karl Schürze, M. Berne, gef. 23. 10. in Frankreich.
Fritz Klinfick, St. aus Bochum.

Zweigverein Detmold

Heinz Schumann, M. gestorben im Lager in Courtra.
Friedrich Schürze, M. a. Schütmar, gef. 22. 10. in Belgien.
Heinrich Kühning, M. gefallen in Frankreich.
Wilhelm Neujahr aus Schlangen, gefallen in Frankreich.
Heinrich Voßthmann, M. gefallen in Frankreich.

Zweigverein Dortmund

Adolf Alrcens, M. S. Reinhauser, M.
Emil Birkhaus, Fl. Albert Neumann, M.
Emil Ewert, H. S. Reichelt, M.
S. Göttinger, M. Fr. Selle, M.
Fr. Klein, M. Anton Wilsch, M.

Zweigverein Gelsenkirchen

Friedrich Heße, M. Pohle, gef. 14. 9. in Frankreich.
Andreas Strifan, H. gef. 5. 10. in Frankreich.
Hermann Teichert, M. gef. 9. 11. in Westflandern.

Zweigverein Gladbeck

Karl Wähning, M. aus Dorsten.
Paul Hertig, M. aus Basse.
Georg Wenzel, M. aus Gladbeck.

Zweigverein Sagen i. W.

Johann Gollan, H. gefallen am 19. November.

Zweigverein Hamm i. W.

Theodor Schurer aus Hfen, gestorben im Lager.
Emil Dietl aus Hfen, gefallen im Westen.
Heinrich Stille aus Hamm, gefallen im Westen.
Emil Wolter aus Hamm, gefallen im Westen.

Zweigverein Herford i. W.

Ernst Adam, H. Herford, gef. 21. 10. in Frankreich.
Hermann Heilmann, M. Herford, gef. 29. 8. in Frankreich.
Wilhelm Knott, M. Wabden, gef. 17. 11. bei Ypern.
Heinrich Wortmann, M. Herford, gef. 17. 9. in Belgien.
Gottlieb Westerschold, H. Herford, gef. 9. 10. bei Soudey.

Zweigverein Lemgo

Aug. v. b. Seyde, Wrale, gefallen im November bei Ypern.

Zweigverein Minden i. W.

Heinrich Meier, M. aus Lützen.
Friedrich Brink, H. aus Dahlen.
Friedrich Wiedorn, H. aus Stiemmer.
Heinrich Wülfing, M. aus Winderheide.
Heinrich Kelle, M. aus Holtrup.
Carl Köhler, H. aus Verden.
August Weerhoff, M. aus Zodenhausen.
Heinrich Meier, M. aus Minden.
Wilhelm Dite, H. aus Wölsbergen.
Friedrich Weitzer, H. aus Dantersen.
Carl Reimler, H. aus Winderheide.
Eduard Wörmann, H. aus Verden.
Theodor Thater, H. aus Verden.
Wilhelm Gottschalk, M. aus Oberntirchen.
Hermann Althaus, M. aus Ninteln.
Fritz Klemme, M. aus Engern.
Heinrich Wendte, M. aus Westendorf.

Zweigverein Münster i. W.

Heinrich Zilling, H. aus Münster.
Andreas Wägel, M. aus Münster.
August Marquitt, M. aus Münster.

Bernard Mühlstein, M. aus Münster.
Fritz Siebert, H. aus Münster.
August Rohrbach, St. aus Münster.
Stephan Linde, M. aus Rheine.
Heinrich Werner, M. aus Rheine.

Bezirk Hannover.

Zweigverein Göttingen.

Heinrich Wehre, M. aus Klein-Lengden.
Fritz Kistner, M. aus Sieboldshausen.
Wilhelm Krennemann, M. aus Ebergöden.
Heinrich Rabe, M. aus Kollerode.
Dermann Wolmer, M. aus Klein-Lengden.
Dermann Wenzel, M. aus Göttingen.

Zweigverein Goslar.

Otto Brüning, gefallen 25. August in Belgien.

Zweigverein Hameln.

Otto Baun aus Wehrbergen, gef. 12. Sept. bei Reims.
Karl Dornann aus Bessingen, gefallen 27. Oktober.
Fritz Düpe aus Bittershausen, gef. 28. August bei Namur.
August Neuenmüller, Kirchhofen, gef. 30. Okt. bei La Gache.
Heinrich Weckermann, Wehren, gef. 30. Okt. bei La Gache.
H. Wömpener, Wehrbergen, gef. 11. Nov. bei Digmunden.

Zweigverein Hannover.

Heinrich Wehren, M. aus Springe.
Franz Dorf, Rohrer, aus Rüdershausen.
Heinrich Bolefloh, M. aus Zimmer.
Fritz Busse, M. aus Schülzburg.
August Brodebeck, H. aus Linden.
Dermann Diederich, M. aus Hannover.
Friedrich Düpe, M. aus Hordt.
Heinrich Ende, M. aus Hilde.
August Engelbrecht, M. aus Döhren.
August Fehlbauer, M. aus Hannover.
Heinrich Grosse, M. aus Hannover.
Conrad Großhe, H. aus Linden.
Ferdinand Hoffstein, M. aus Hannover.
Friedrich Kist, M. aus Göttingen.
Heinrich Kistling, H. aus Hannover.
Wilhelm Mielke, H. aus Hannover.
Heinrich Meyerford, H. aus Hannover.
Heinrich Meiercke, M. aus Anderten.
Willy Müller, M. aus Hildingen.
Johann Erlob, H. aus Linden.
August Rappow, H. aus Hannover.
August Reinhardt, Fl. aus Hannover.
Wilhelm Reinte, M. aus Hannover.
Paul Schröder, M. aus Hannover.
Friedrich Schmidt, H. aus Döhren.
Fritz Schönmeyer, H. aus Linden.
August Struchmeyer, M. aus Welfen.

Zweigverein Hann.-Münden.

Souls Odenbrück, gefallen 18. September bei Reims.
Willy Raubert, gefallen 18. September bei Reims.
Wilhelm Reiter, gefallen 27. Oktober bei Fontenoyberg.

Zweigverein Hildesheim.

Heinrich Bergmann, M. Fritz Kasperic, M.
Johannes Bergmann, M. Souls Schinemann, M.
Wilhelm Büchelberg, M. Fritz Stein, M.
Robert Seife, H. Johannes Werner, H.

Zweigverein Lauterberg.

Emil Georg, gefallen 2. September in Russland.
Heinrich Kautsch, gefallen im September in Russland.
Carl Lehne, gefallen 5. November in Russland.

Zweigverein Holzwinden.

August Müller, gefallen 22. August im Westen.

Zweigverein Peine.

Otto Schrader, H. gefallen im Westen. Trotz seiner Jugend gehörte er zu den besten Kollegen.

Zweigverein Northeim.

Ernst Steinhoff aus Northeim.
Carl Fiker aus Langenholtensen.

Zweigverein Seesen.

Carl Wockfeld aus Engelade.
Albert Großhain aus Harnichhausen.
Carl Hannemann aus Seesen.
Carl Fieck aus Harnichhausen.
Wilhelm Wiegand aus Donnhausen.
Gustav Rieckel aus Harnichhausen.

Zweigverein Walsrode.

Sebastian Busch, Dierich, gefallen 8. September in Belgien.
Franz Van den, Odenholz, gefallen 8. September in Belgien.
Wilhelm Gerlach, Heitrode, gefallen 14. Septbr. bei Reims.
Wilhelm Wankate, Vorbrück, gef. im Ost. in Frankreich.
Carl Kränzelein, Schopfloch, gefallen bei Ypern.

Zweigverein Wittingen.

Otto Müller, gestorben am 26. November in Lagnoret.

Bezirk Bremen.

Zweigverein Brake.

Heinrich Tietjen, gefallen am 8. Oktober.

Zweigverein Bremen.

Dermann Ahrens, M. gefallen 6. September bei Esternay.
Dermann Arend, M. gefallen 20. September bei Ypern.
Dermann Beckmann, M. gefallen 16. September bei Ypern.
Heinrich Böhgershausen, M. gef. 15. Nov. in Frankreich.
Dermann Busch, M. gestorben 2. September in Mentein.
Friedrich Cordeß, M. gefallen 20. September bei Ypern.
Heinrich Cordeß, H. gefallen 11. August bei Gallupönen.
Heinrich Dreier, M. gestorben 8. November in Leer.
Heinrich Diederich, M. gefallen 27. September bei Ypern.

Johann Elmers, M. gefallen 9. September bei Schellen.
Dermann Fißler, M. gef. 20. September in Frankreich.
Dermann Gätjen, H. gef. 24. Oktober in Jantershoeve.
Ernst Derrig, H. gefallen 14. November bei Wertem.
Heinrich Hufstedt, M. gestorben 5. November in Brüssel.
Dermann Hufstedt, M. gefallen 28. August in Hohenstein.
Johann Duntemann, M. gef. 25. Okt. bei Berry au Bac.
Dermann Koch, H. gefallen 7. November bei Dionville.
Andreas Kothrang, M. gef. 29. September bei La Molin.
Wilhelm Koop, M. gefallen 27. September bei Ypern.
Wilhelm Krüger, H. gefallen 28. August bei Hohenstein.
Adolf Linenberg, M. gef. 16. November bei Boel Capelle.
Friedrich Oehlmann, M. gef. 10. Oktober bei Kütowen.
Robert Oswald, St. gestorben 11. Oktober in Leer.
Friedrich Paulkat, H. gefallen 30. August bei Wertem.
Wilhelm Rohmann, M. gef. 20. September in Frankreich.
Johann Rudolph, H. gef. 16. September in Frankreich.
Karl Rudat, M. gestorben 22. November in Nojon.
Carl Schmuda, H. gefallen 20. November bei Nampeel.
Gerhard Stehmetz, H. gef. 16. September bei Nojon.
Carl Storch, M. gefallen 28. August bei Hohenstein.
Heinrich Vogt, M. gefallen 28. August bei Hohenstein.
Heinrich Warant, M. gefallen 11. Oktober bei Brüsseln.
Wilhelm Wehrbrint, M. gef. 20. September bei Nampeel.

Zweigverein Cuxhaven.

Charles Kretschel, M. gefallen in Frankreich.
Johann Oßermann, H. gefallen in Russland.

Zweigverein Delmenhorst.

Karl Kruppa, H. aus Delmenhorst, gefallen im Westen.
Gerhard Sander, M. aus Süde, gefallen im Westen.
Dermann Stör, M. aus Seelhe, gefallen im Westen.
Adolf Wöhl, H. aus Delmenhorst, gefallen in Serbien.

Zweigverein Emden.

H. Wufe, H. aus Emden. J. Moorfeld, M. a. Niepe.
G. Becknatel, M. a. Niepe. J. Döning, H. a. Kopperlum.
P. Büttmann, M. a. Niepe. J. Schoon, H. aus Peflum.
J. Dirksen, H. a. Peflum. G. Schoon, H. aus Peflum.
H. P. Dirksen, H. a. Walle. G. Saathof, H. aus Niepe.
J. Erdmann, M. aus Juhl. W. Schnell, H. a. Frankepot.

Zweigverein Melle.

Wilhelm Lecker, gefallen 14. September bei Chalons.

Zweigverein Osnabrück.

Georg Wiska, M. aus Osnabrück.
Heinrich Wehrensen, M. aus Osnabrück.
Wilhelm Blümer, M. aus Osnabrück.
Georg Fritschentich, M. aus Osnabrück.
Josef Sommer, M. aus Osnabrück.
Albert Schneider, H. aus Schintel.

Zweigverein Vegesack.

Wilhelm Bringmann, M. aus Farge.
Karl Bräcker, M. aus Farge.
Friedrich Wolken, M. aus Vorbrück.
Johann Wurstein, M. aus Rumund.
Leo Küchler, M. aus Vegesack.
Johann Freige, Es. aus Hambergen.
Karl Hünger, M. aus Hühnhagen.
Johann Ziehlmann, M. aus Wefum.
Friedrich Tienken, M. aus Erze.

Zweigverein Wilhelmshaven-Nürtingen.

Jacob Giechauer, M. gefallen 4. Dezember in Russland.
Albert B. Schen, M. gefallen im Westen.
Johann Guben, H. gestorben in Gefen a. d. R.
Paul Henschlow, M. gefallen im Westen.
Oskar Herrscher, M. gefallen 27. September bei Brimont.
Emil Jahn, M. gefallen im Westen.
Dermann Kampen, M. gefallen im Westen.
Günrad Kats, H. gefallen im Westen.
Paul Busch, H. gefallen im Westen.
Wilhelm Wallste, H. gefallen im Westen.
Gerhard Ziegenbein, M. gestorben 20. Okt. in Oldenburg.

Bezirk Hamburg.

Zweigverein Alvensböck.

August Wunt, Berlin bei Segeberg, gefallen im Osten.
Ernst Wöhdorf, Ahrensböck, gefallen im Westen.
Heinrich Wöhdorf, Wöhdorf, gefallen im Westen.
Hans Stühr, Strenglin, gestorben in Lagnoret Wittingen.

Zweigverein Altrahlstedt.

Jonni Wöhlert, H. gefallen im Westen.
Emil Gehlen, M. gefallen im Westen.

Zweigverein Bergedorf.

Willy Becker. Franz Ding. L. Niemann.
Otto Niec. Georg Ramm. S. Stäwe.
Franz Wöhlte.

Zweigverein Bredstedt.

Mathias Sänneffen, H. aus Ost-Vordelrum.

Zweigverein Cternförde.

Weg Clement aus Borch, gef. 26. Nov. in Frankreich.

Zweigverein Elmshorn.

Diedrich Hantschke, M. gefallen im Westen.
Heinrich Hatje, M. gefallen im Osten.
Wilhelm Ding, M. gefallen im Osten.
Heinrich Ribbe, H. gefallen im Osten.
Diedrich Rabe, M. gefallen im Westen.

Zweigverein Flensburg.

Jacob Amthor, gestorben 9. November in Flensburg.
Peter Wöhen, gefallen 5. Oktober in Frankreich.
Dermann Wötsche, gefallen 24. November in Frankreich.
Hans Kretschel, gefallen 28. August in Frankreich.

Zweigverein Habersleben.

Heinrich Hansen, H. gefallen 26. August in Belgien.
Günrad Laumann, H. gefallen 18. September in Frankreich.

Zweigverein Hamburg.

Wilhelm Anderson, M. G. Maschke, M.
Fritz Bärschneider, M. August Meier, M.
Robert Bieler, Fl. Friedrich Meier, M.
Carl Böcker, M. W. Weige, M.
Carl Böcker, M. Heinrich Marjes, H.
Hans Bruer, St. Friedrich Neumann, H.
Wilhelm Bremer, Z. August Nohr, H.
Otto Brühne, H. Mag Farnann, M.
Hellmuth Buch, H. Wilhelm Battisch, M.
Heinrich Canehl, M. Adolf Richter, Z.
Heinrich Carlsson, M. August Hoff, M.
Adolf Doose, M. Heinrich Schüttler, M.
Dermann Dorn, R. Carl Schneider, H.
Heinrich Drösler, M. Rudolf Schomann, M.
Carl Dübier, H. Dermann Schoop, Fl.
Richard Eggert, M. Karl Schulz, M.
Carl Fäite, M. J. Siems, M.
Heinrich Fiedeland, M. Otto Singelmann, M.
Paul Fröhlich, M. Hans Stühr, M.
Willy Groß, M. Friedrich Theil, E.
H. Potopy, H. August Timm, H.
Martin Jyrt, H. M. Kirpe, H.
Ernst Jenkel, Z. Ludwig Hoff, Z.
H. Kaepling, M. Willi Baag, M.
Karl Karsten, M. Otto Wäbgen, Z.
Otto Krognann, M. Carl Wensin, M.
Albert Lenz, M. Otto Wefemann, M.
E. Rippert, M. Franz Wolter, M.
Dermann Schjan, M. Peter Johann, H.
G. Lüdemann, H. Hugo Wulf, H.
Walter Lüdemann, M. W. Jabel, H.
Wilhelm Blomte, M.

Zweigverein Harburg.

Johannes Bowitz, M. Ernst Jäger, H.
Franz Godegierich, H. Peter Johann, H.
Dermann Günter, H. Peter Schütt, M.
Otto Tegen, M. Sämtlich gefallen im Westen.

Zweigverein Husum.

Hans Kretschel, H. aus Husum.
Johannes Spring, H. aus Osterhusum.

Zweigverein Kellinghusen.

Claus Vohje, gestorben in Frankreich.

Zweigverein Kiel.

Ernst Wehren, M. Christian Ottmann, M.
Mag Braun, H. Otto Pieper, M.
Emil Carlsson, M. Heinrich Blagmann, M.
Mag Dethlefs, H. Hans Rowder, M.
August Friedrichs, M. Carl Rathmann, M.
Wilhelm Stahl, M. Robert Stanz, M.
August Stoy, M. Hans Wernholt, M.
Johannes Vill, M. Heinrich Wegener, H.
Alwin Oldenburg, M. August Wrage, H.

Zweigverein Lauenburg a. d. E.

Dermann Kiep, gefallen in Russland.

Zweigverein Lübeck.

Franz Wack, M. Schlutup, gef. 15. 9. bei Hohenstein.
Hans Wehne, H. Südersdorf, gef. 29. 8. bei Hohenstein.
J. Havemann, gen. Weidau, M. gef. 9. 12. in Frankreich.
Ernst Kalkhorst, M. Lübeck, gef. 3. 11. in Frankreich.
Friedrich Koth, H. Lübeck, gef. 3. 11. in Belgien.
Eduard Maack, M. gef. 16. 9. in Frankreich.
Adolf Müller, M. Weisting.
Wilhelm Oldorp, M. Selmsdorf, gef. 21. 11. in Frankreich.

Zweigverein Lütjenburg.

Friedrich Oberd, M. Darry, gefallen 20. 11. im Westen.
Ludwig Sührt, M. Darry, gefallen 20. 11. im Osten.

Zweigverein Neumünster.

August Bern, M. gefallen im Westen.
Rudolf Böldorf, M. gefallen im Osten.
Friedrich Denschken, M. gefallen im Westen.
Heinrich Kriegsmann, M. gefallen im Westen.
Heinrich Reutshör, M. gefallen im Westen.
Friedrich Nohwer, M. gefallen im Westen.

Zweigverein Pinneberg.

Albert Braumann, M. gef. 4. Oktober in Frankreich.
Christian Wierich, M. gef. 2. Oktober in Frankreich.

Zweigverein Preetz.

Friedrich Tornquist, M. August Bern, M.
Johannes Pries, M. Adolf Neumann, H.

Zweigverein Radeburg.

H. Jabs, M. gefallen im Westen. Wir verlieren in ihm einen treuen Kollegen, der viel für den Zweigverein leistete.

Zweigverein Rendsburg.

Karl Wöhl, M. Jürgen Wiese, M.
Karl Vorbeck, H. Jürgen Wiffner, M.
Dermann Wittstrud, M.

Zweigverein Schleswig.

Heinrich Jürgensen, M. gef. 8. September in Frankreich.
Johann Kühr, M. gefallen 16. September in Frankreich.
Carl Schröder, M. gefallen 28. August bei Wons.

Zweigverein Schmensee.

Christian Schwedt, gefallen im September in Frankreich.

Zweigverein Segeberg.

Emil Wöhlert, gefallen 17. September in Frankreich.

Zweigverein Siek.

Emil Griem, Hoidorf, gefallen 20. September im Westen.



Zweigverein Leipzig.

H. Bachmann, H. Neubnit, gef. 28. Okt., Mährischb. Gustav Barth, M. Thella, gefallen 21. August, Bamme. Otto Barth, H. Lindenau, gef. 28. Oktober, Weeslaere. Oscar Baute, H. Gohls, gef. 26. Sept., Wetenoville. S. Becker, H. Gommewitz, gef. 8. Okt., Berneto 5. Bille. Bruno Breunig, M. Lindenau, gef. 31. August, Semmi. Ernst Clement, M. Böhm, gef. 6. Sept., Zehn le Montier. Emil Colbig, H. Sliuz, gef. 17. Oktober, Frankreich. Hermann Deubel, M. Rl. Jshocher, gef. 26. Sept., Reims. M. Dostjoru, M. Or. Jshocher, gef. 20. Sept., Bonifaverger. Adolf Große, M. Selterhausen, gef. 19. Aug., Lunewille. Hugo Gehlau, H. Gommewitz, gef. 22. Okt., Weeslaere. Alf. Galbauer, St. St. Jshocher, gef. 23. Okt., Wille. Franz Gerdel, M. Wahren, gefallen 26. Sept., Wetenoville. G. Hofmann, H. Wolmarzdorf, gef. 26. Sept., St. Gilaire. Ernst Hüfte, M. Deuten, gefallen 3. Sept., Feignes. Hermann Jäger, M. Lindenau, gef. 31. Aug., La Mez. Karl Jähndt, H. Wahren, gef. 20. Okt., Primiers. Emil Kaulsch, M. Lindenau, gef. 31. Aug., Neulle. Curt Klotz, M. Wodau, gefallen 30. August, St. Michel. Hermann Köster, M. Wolmarzdorf, gef. 27. Sept., Bad Drb. Otto Kranke, M. Wahren, gefallen 26. Oktober, Biawa. Karl Kramis, M. Gommewitz, gef. 8. Sept., Bourmont. Reinhold Kuntzsch, M. Böhm, gef. 12. Okt., Souplet. Bernhard Kahlke, M. Jähndt, gef. 10. Oktober, Arras. Paul Lange, H. Rl. Jshocher, gef. 26. Sept., Baubefincourt. Otto Malfre, M. Scloterich, gef. 26. Oktober, Frankreich. Guido Meißner, M. Gohls, gef. 22. Okt., Frankreich. Franz Mittelbach, M. Leipzig, 3. Nov. in Leipzig verunglückt. Arthur Nebe, M. Arnautshon, gef. 22. Sept., Wiesbaden. Theob. Niebisch, M. Leipzig, gef. 16. Sept., La Willaue Bois. Otto Nischger, M. Leuzsch, gef. 27. Sept., Juvincourt. Alfred Pabst, M. Leipzig, gef. 11. Nov., Bombardage. Hermann Pancker, M. Böhm, gef. 26. Okt., Longriens. Otto Pfefferkorn, M. Groß Jshocher, gef. 25. Okt., Bauboulin. Mag. Polach, M. Lindenau, gef. 8. September, Verberoville. Hermann Richter, H. Thella, gef. 21. Okt., Gmitzstein. Arthur Rögner, H. Leipzig, gef. 29. Sept., Bonifaverger. Georg Rohrbach, H. Wödem, gef. 4. Sept., Frankreich. Paul Sauerlich, M. Schleißig, gef. 26. Okt., Juvincourt. Clemens Schmitt, H. Böhm, gef. 29. Okt., Weeslaere. Richard Schubert, M. Gohls, gef. 14. Oktober, Belgien. Wilhelm Seuf, H. Scloterich, gef. 26. Sept., Baubefincourt. Emil Staack, M. Plagwitz, gef. 9. Oktober, Wethonville. Arthur Steinacker, M. Schönfeld, gef. 2. Nov., Waretin. Emil Tanneur, H. Lindenau, gef. 16. Oktober, Grouden. Paul Thiemer, M. Wolmarzdorf, gef. 6. Okt., St. Souplet. Otto Thoman, M. Wolmarzdorf, gef. 26. Okt., Wödem. Otto Thomas, H. Gauhig, gef. 2. September, Longny. Wilhelm Trojahn, H. Sliuz, gef. 17. Oktober, Leipzig. Paul Wege, H. Leuzsch, gefallen 9. September, Frankreich. Fern. Wille, M. Lindenau, gef. 28. Aug., Zehn le Montier. H. Wöhne, M. Franzenheim, gef. 28. Aug., Zehn le Montier. Paul Zieger, M. Scloterich, gef. 14. Oktober, Semmi. Curt Zimmermann, M. Sliuz, gef. 8. Sept., Wetenoville. Friedrich Zischack, H. Leipzig, gefallen 26. Sept., Reims.

Zweigverein Lengensfeld.

Mag. Paul Meißner, gestorben 28. September in Götin.

Zweigverein Luda.

Emil Krug, M., gefallen 28. Oktober bei Verdun.

Zweigverein Lützen.

Franz Härtig, gefallen 25. August bei Estreng.

Zweigverein Meuselwitz.

Richard Finckel, M., gefallen 17. Oktober bei Warfchau.

Zweigverein Mittweida.

Paul Böhner, gestorben 5. Oktober in Leipzig.

Bauk Baumann, gefallen 25. August in Belgien.

Emil Sam, gefallen 14. September in Frankreich.

Martin Spatzler, gefallen 30. 11. in Jugland.

Franz Zimmermann, gestorben 25. Nov. in Klagenfurt.

Zweigverein Müllersgrund.

Edwin Gantshänel, Ortmanndorf, gefallen in Frankreich.

Ernst Langhof, Müllers-St. Mittas, gef. 16. Sept. in Frant.

Mag. Lindner, Müllers-St. Mittas, gef. 9. Sept. in Frant.

Emil Müller, Müllers-St. Mittas, gef. im Lagerort (Jahrb.).

Friedrich Zahner, Stangenort, gefallen in Jugland.

Kurt Zschiller, Müllers-St. Mittas, gef. 30. Sept. in Frant.

Zweigverein Nglau.

Hermann Baumgärtel, M., gef. 3. Septbr. in Frankreich.

Franz Biemann, H., gefallen 30. Oktober in Frankreich.

Zweigverein Plauen i. V.

Josef Bozcl, M.

Oslo Bauer, M.

Anton Baumann, M.

Paul Wiltner, H.

Alfred Gerdts, H.

Franz Hirsch, St.

Mag. Hofmann, M.

Kurt Klabner, M.

Robert Biltz, H.

Zweigverein Reichenberg i. V.

Albert Tränker, M.

Zweigverein Ronneburg.

Edwin Gerst, M., aus Schmida, gefallen in Frankreich.

Emil Wötcher, H., Ronneburg, gef. 26. 10. im Feldlager.

Zweigverein Röttha.

Hudolf Klemm, gefallen 8. 9. bei Vitry le Francois.

Emil Wieland, gefallen 9. 9. bei Mesnoy.

Zweigverein Scheubitz.

Dieo Weyer, gefallen in Frankreich.

Paul Eisenberger, gefallen in Frankreich.

Zweigverein Wästh.

Hermann Weyer, M., aus Kautsch.

Albin Hoffmann, M., aus Schellen.

Albin Schumann, M., aus Mutschwitz.

Zweigverein Waldheim.

Richard Brner, gefallen in Frankreich.

Zweigverein Verdau i. S.

Anton Damar, H., Francourt, gefallen in Frankreich.

Mag. Fischer, M., aus Verdau, gef. 17. 11. bei Ypern.

Otto Kleinbier, M., Reichmoftrandorf, gef. in Frant.

Fritz Schiebold, H., aus Verdau, gefallen bei Ypern.

Kurt Treppie, H., aus Verdau, gef. 1. 9. in Frankreich.

Zweigverein Zaucha.

Paul Doherty, M., aus Panitzsch, gefallen in Belgien.

Franz Fenge, M., aus Gradow, gef. 22. 11. in Jugland.

Gustav Frensch, M., aus Böhm, gef. 2. 11. in Frankreich.

Paul Müller, H., aus Seegeritz, gef. 14. 9. in Frankreich.

Zweigverein Zehsen.

Albin Gahler, aus Stredau, gef. 19. Sept. bei Reims.

Bruno Semmann aus Ludenau, gef. 3. Okt. in Frankreich.

Zweigverein Zreuen.

Ernst Kupfer, gefallen 1. September in Frankreich.

Zweigverein Zeih.

Karl Böttcher, M., aus Breitenbach.

Paul Dohert, M., aus Breitenbach.

Franz Eppold, M., aus Jangenberg.

Paul Muschmann, H., aus Zeih.

Hermann Nabel, M., aus Jangenberg.

Friedrich Pelzer, M., aus Zeih.

Franz Richter, M., aus Breitenbach.

Albin Schletter, M., aus Zeih.

Emil Wagenboet, M., aus Breitenbach.

Ernst Wolf, M., aus Rösberg.

Zweigverein Zwenkau.

Albert Steinhardt, M., gefallen in Frankreich.

Fritz Förster, M., gefallen in Frankreich.

Alfred Schmidt, H., gefallen in Frankreich.

Zweigverein Zwickau.

Hans Brüdner, M., aus Zwickau.

Franz Hermann Döster, M., aus Oberglang.

Kurt Ficker, M., aus Zwickau.

Alfred Junt, M., aus Zwickau.

Albert Kober, St., aus Zwickau.

Mag. Gerber, M., aus Zwickau.

Robert Papp, M., aus Zwickau.

Joseph Schmidt, H., aus Oesterreich.

Richard Schwabe, M., aus Niederplanitz.

Ernst Steiniger, H., aus Zwickau.

Mag. Zillmann, M., aus Kirchberg.

Bezirk Nürnberg.

Zweigverein Bamberg.

Dapfist Sob, St., aus Bamberg.

Robert Wielein, H., aus Bamberg.

Pankraz Sachs, M., aus Bamberg.

Heinrich Gungenschmeier, M., aus Hallstadt.

Michael Wehm, M., aus Hallstadt.

Nikolaus Schlapp, H., aus Gantstadt.

Thomas Kollino, H., aus Wellendorf.

Valentin Winkler, H., aus Wemmesdorf.

Michael Gens, M., aus Oberbach.

Friedrich Illrich, M., aus Oberbach.

Johann Baumgärtner, M., aus Bodeldorf.

Adam Meißinghager, M., aus Segaurach.

Lorenz Meißinghager, M., aus Segaurach.

Johann Woglar, M., aus Steindorf.

Nikolaus Winkler, M., aus Steindorf.

Zweigverein Bayreuth.

Friedrich Dettler, gefallen bei Lauterfingen.

Georg Schramm, gefallen bei Lauterfingen.

Georg Huber, gefallen bei Lauterfingen.

Konrad Vohner, gefallen in Frankreich.

Johann Schröppel, gefallen in Frankreich.

Johann Hebler, gefallen in Frankreich.

Konrad Hauenthein, gefallen in Frankreich.

Johann Höber, gefallen in Frankreich.

Friedrich Hülsh, gefallen in Frankreich.

Georg Böcker, gefallen in Frankreich.

Anton Ruppardt, gefallen in Frankreich.

Zweigverein Erlangen.

Konrad Vreller aus Wüldorf, gefallen 6. September.

Johann Dittich aus Wüldinghof, gefallen 20. Oktober.

Michael Gerhardt aus Hergegnaruch, gef. 20. Novbr.

Nikolaus Dändel aus Nüdenhof, gefallen 22. November.

Anton Bayerlein aus Wüldinghof, gefallen 20. August.

Peter Kempfing aus Waidersdorf, gefallen 15. September.

Johann Hütel aus Waidersdorf, gefallen 17. September.

Johann Winkelmann aus Frauenaurach, gef. 20. August.

Johann Rein aus Wüldinghof, gefallen 26. September.

Zweigverein Groshadersdorf.

Johann Dheimer, gefallen am 8. September im Westen.

Zweigverein Hof.

Ernst Angermann, M., aus Neuhau.

Karl Bernhardt, M., aus Hof.

Nikolaus Brunner, M., aus Zorgen.

Hans Gruber, M., aus Marktneuten.

Johann Hechtfischer, M., aus Galtendorf.

Wilhelm Hechtfischer, M., aus Seb.

Friedrich Bretsch, M., aus Seb.

Nikolaus Kuhn, M., aus Seb.

Fritz Korer, H., aus Schwarzenbach a. d. S.

Hans Kuh, M., aus Regnitzlohan.

Aban Murrmann, M., aus Hof.

Johann Schindler, M., aus Hof.

Paul Zafran, H.

Peter Stengel, M., aus Oberlohan.

Johann Wolffert, M., aus Zedwitz.

Karl Japp, M., aus Neuhau.

Zweigverein Regensburg.

Ludwig Ammermeier, M., aus Sarching, gef. 21. August.

Mag. West, M., aus Reihhausen, gefallen 20. August.

Konrad Zellner, H., aus Regensburg, gef. 1. November.

Josef Doser, M., aus Weich, gefallen 20. Oktober.

Karl List, St., aus Regensburg, gefallen 16. Oktober.

Leonhard Lust, H., aus Reiberg.

Kaber Bielmeier, M., aus Regensburg, gef. 14. September.

Michael Wild, H., aus Steinweg, gefallen 24. August.

Josef Wuh, M., aus Reihhausen, gefallen 21. August.

Zweigverein Schramberg.

Ludwig Müller, M.

Bezirk München.

Zweigverein Augsburg.

Franz Beer, M., aus Bergheim.

Mathias Döbler, H., aus Augsburg.

Johann Gump, M., aus Stabförgen.

Otto Hofbauer, M., aus Pfaffenhofen.

Anton Leybrand, M.

Johann Lanfer, M., aus Griesbederzell.

Martin Kelle, H., aus Augsburg.

Johann Wolf, M., aus Steppach.

Jakob Rudin, St., aus Augsburg.

August Schieferle, M., aus Augsburg.

Franz Seiser, M., aus Dillingen.

Zweigverein Kaufbeuren.

Franz Göth, H., gefallen 30. August in Frankreich.

Zweigverein Kempten.

Johann Weingiel, gefallen am 1. September im Westen.

Zweigverein Landsbut.

Josef West, H., gefallen am 18. August bei Lunewille.

Mag. Eisenfest, H., gefallen am 21. August bei Lunewille.

Zweigverein München.

Ludwig Bauer, M., Morlach, gef. 1. Sept., Lunewille.

Georg Gannhuber, M., Au, gef. 27. Oktbr., Gerbecourt.

Johann Bayerl, M., Unterziegling, gef. 16. Nov., Gueville.

Paulus Bauer, H., Innere Stadt, gef. 23. Okt., Arras.

Wilhelm Breyer, H., Baling, gef. 11. November, Arras.

Josef Bran, H., Obergiesing, gef. 16. Nov., Frankreich.

J. Bamberger, St. Innere Stadt, gef. 13. Nov., Galtzien.

Johann Burgard, H., Au, gefallen 11. Sept., Frankreich.

Josef Dichtl, M., Schwabing-Weil, gef. 3. Okt., Frankreich.

Ludwig Dünstl, H., Schlachthaus, gefallen in Frankreich.

Alois Dettler, H., Wendenheim, gefallen in Frankreich.

Josef Eichinger, M., Gaur, gef. 20. August, Frankreich.

W. Eghausler, M., Unterziegling, gef. 24. Aug., Lunewille.

Josef Feilmeier, M., Baling, gefallen in Frankreich.

Karl Gant, E., Obergiesing, gefallen in Frankreich.

Anton Gnaab, H., Unterziegling, gef. 2. Sept., Pirapoutte.

Thomas Hoffmann, M., Gaidhausen, gef. im Okt. bei Lunewille.

Paul Hoffstetter, H., Au, gefallen in Frankreich.

Martin Händerl, H., Weisenhofen, gefallen 30. Oktober.

Johann Kastenbacher, H., Weisenhofen, gef. 4. Sept., Frankreich.

W. Leberinger, M., Nymphenburg, gef. 2. Sept., Pirapoutte.

Johann Schindler, H., Dachau, gefallen 7. Nov., Arras.

Johann Sigler, H., Auhing, gef. 25. August, Frankreich.

Mag. Tanneur, H., Gaidhausen, gef. 2. Sept., Frankreich.

Michel Traier, H., gefallen 29. November.

Georg Wiedl, H., Baling, gef. 30. November, Arras.

Josef Morasli, H., Innere Stadt, gef. 22. August, Kolmar.

Martin Wühlbauer, H., Au, gef. 2. September, Kolmar.

Josef Winkler, H., Gaidhausen, gef. 4. Sept., Schlierbach.

Ludwig Wolf, M., Schwabing-Weil, gef. 10. November.

Johann Peter, H., Semanting, gef. 5. Sept., Lunewille.

O. Spiegelberger, H., Obergiesing, gef. 5. Sept., Lunewille.

Johann Schamacher, H., verunglückt am 15. September.

Jakob Strobl, H., Grünwald, gef. 20. August, St. Johann.

Mag. Straßberger, H., Obergiesing, gef. 29. Okt., Frankreich.

Richard Stallner, H., Obergiesing, gef. 2. Oktober, Arras.

Josef Sänfl, H., Gaidhausen, gefallen im Dezember.

Anton Weber, M., Morlach, gefallen in Frankreich.

Josef Waldherr, H., Neuhau, gef. 29. August, Frankreich.

Jugendwittmann, H., Nymphenburg, gef. 29. Okt., Frankreich.

W. Wendenbörfer, H., Obergiesing, gef. 2. Okt., Frankreich.

J. Zimmermann, H., Neuhau, gef. 19. Sept., Frankreich.

Heinrich Zimmermann, M., Nordweil, gef. 5. Sept., Lunewille.

Anton Jost, H., Gaidhausen, gefallen 2. August, Wamont.

Zweigverein Reichenhall.

Josef Sporn, H. Carl Wiesberger, H.

Zweigverein Wasserburg.

Kaber Bamberger, gestorben 2. September in Colmar.

Zweigverein Traunstein.

